Dorfzeitung

Kröppelshagen-Fahrendorf

Ausgabe 53 **Sommer 2016** **Jahrgang 18**

Unser Dorf im

Wandel der vier Jahreszeiten

Sommer, Sonne…

Dorffest 2016

Inhalt

Bürgermeister Grußwort Seite 3

Infos aus den Ausschüssen
Bauausschuss
- Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen Seite 4
Jugend-, Schul- und Sozialausschuss
- Noch Klärungsbedarf bezüglich Jugendtreff Seite 6
Kindertagesstättenausschuss
- „Brennende“ Themen Seite 7
Umweltausschuss
- Zu viele Äste ragen auf die Straße Seite 10

In guter Gesellschaft: Das war das Dorffest 2016… Seite 11

90 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im DRK-Ortsverein Seite 14

Titelthema: Unser Dorf im Wandel der vier Jahreszeiten Seite 15

Diakonie-Sozialstation: Pflege geht uns alle an Seite 20

Aus den Parteien
SPD Seite 22
FWK-F Seite 23
CDU Seite 24

Aus Verbänden und Vereinen
Wasserleitungsgenossenschaft Seite 25
Seniorenkreis Seite 27
Helferkreis Asyl im Dorf Seite 29
Feuerwehr Seite 31
Jugendfeuerwehr Seite 35
Kröppelshagener Sportverein Seite 37
Sterntaler e. V. Seite 39

Lebendiger Adventskalender Seite 41

Bücherkiste Seite 42

Leserbriefe Seite 45

Termine 2. Halbjahr 2016 Seite 46

Wichtige Telefonnummern Seite 47

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Ein durchwachsener Sommer neigt sich dem Ende zu, der Alltag holt uns nach den Ferien wieder ein und es gibt eine neue Dorfzeitung.

Wir haben am 18. Juni 2016 zur Einstimmung auf den Sommer ein sehr schönes, lustiges und gelungenes Dorffest bei bestem Wetter auf unserem Spiel- und Bolzplatz am Hohenhorner Weg gefeiert. Mein besonderer Dank gilt all jenen, die durch ihren Einsatz zum Erfolg beigetragen haben. Viele freiwillige Helfer haben sich im Vorwege Gedanken gemacht und attraktive Spielangebote für Klein und Groß organisiert, Zelte und Inventar zur Verfügung gestellt, etliche Kuchen gebacken und gut gelaunt für das leibliche Wohl gesorgt. Besinnlicher Auftakt war der durch Pastor Dr. Meyer-Hansen gehaltene „Openair-Gottesdienst".

Wie schon seit vielen Jahren, fand auch dieses Jahr wieder das Beachvolleyballturnier auf unserem Festplatz in der Feldmark statt. Dank der tollen Organisation der mittlerweile routinierten Veranstalter gab es bei hervorragender Resonanz und trotz mehrerer tausend Partybesucher keine größeren Probleme. Es ist toll, was in unserem kleinen Ort so auf die Beine gestellt wird!

Am 26. August feierte der „Fahrenkrug" sein 150-jähriges Jubiläum bei schönstem Sonnenschein. Der Fahrenkrug wurde gegründet, als das Herzogtum Lauenburg zu Preußen kam und damit ein weiteres Kapitel wechselvoller Geschichte aufgeschlagen wurde, das über mehrere Kriege bis in die heutige Zeit führt. Es ist schon erstaunlich, wie sich der Gasthof all die vielen Jahre behaupten konnte, immer von Frauen geführt - bis zum heutigen Tage - mit klarer Linie und guter Küche. Herzlichen Glückwünsch und „weiter so" auch von Seiten der Gemeinde!

Seit Ende August hat der Abwasserverband der Lauenburger Bille- und Geestrandgemeinden nun seinen Sitz in dem neu erstellten Verwaltungs- und Betriebsgebäude am Hohenhorner Weg. Das Objekt fügt sich sehr gut in das Dorf ein und wir hoffen, die Mitarbeiter fühlen sich nach dem Umzug von Wentorf nach Kröppelshagen in dem Gebäude und in unserer Gemeinde wohl.

Ich hoffe, der Herbst zeigt sich von seiner besten Seite und bringt noch ein paar sonnige Tage.

Ihr

Michael von Brauchitsch
Bürgermeister

Dorfzeitung
Kröppelshagen-Fahrendorf

In eigner Sache…

Eine engagierte Mitstreiterin verabschiedet sich

1999 erschien die erste Ausgabe unserer Dorfzeitung – und sie war von der ersten Stunde an dabei: Sabine Merkel. Ihr Engagement hat die Dorfzeitung mit geprägt. Sie diskutierte leidenschaftlich über Themenschwerpunkte und attraktives „Lesefutter“, blickte gemeinsam mit uns hinter die Kulissen, stellte Ihnen Menschen von hier vor und informierte auf den Seiten der Gemeindebücherei über Wichtiges, Interessantes und Unterhaltsames. Sabine Merkel verfasste in den vergangenen 17 Jahren aber nicht nur zahlreiche Artikel, sondern war auch maßgeblich an der Produktion unserer Zeitung beteiligt. Schnell haben wir uns in der Redaktion an die Annehmlichkeiten des EDV-Einsatzes gewöhnt, doch Sabine Merkel kennt sie gut, die noch gar nicht so lange zurück liegende Zeit, in der das Seitenlayout nicht am PC-Bildschirm erfolgte, sondern als Klebeumbruch in Handarbeit gestaltet wurde. Eine lange Zeit gemeinsamen ehrenamtlichen Engagements geht nun zu Ende und wir sagen:

Herzlichen Dank, liebe Sabine Merkel!

Danke für die gemeinsame Zeit. Wir sind sicher, dass Du die Dorfzeitung auch in Zukunft aufmerksam und kritisch lesen wirst und freuen uns auf Deine Rückmeldung. Thomas Weber ist nun unser neues Redaktionsmitglied und wir freuen uns auf unsere Zusammenarbeit.

Das Redaktionsteam der Dorfzeitung

Infos aus den Ausschüssen

Bau- und Planungsausschuss

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen

Bis zum Redaktionsschluss am 05.09.2016 haben wir folgende Themen behandelt:

Straßenbau

Auch in diesem Jahr hat der Bauausschuss eine weitere Sanierungsmaßnahme unserer Straßen beschlossen. Wir wollen für ca. 60.000 € den Amselweg sanieren, der offensichtlich noch keine Verschleißdecke bekommen hat. Damit werden auch gleich einige Schäden, die sonst größer würden, behoben.

Außerdem wurde der Hohenhorner Weg im Wald bis zur Dorfgrenze am Waldrand Richtung Hohenhorn saniert. Dieses war nötig, weil durch die Fahrzeuge der Forstverwaltung beim Holzrücken eine starke Beschädigung der Fahrbahn aufgetreten war. Es muss jedoch noch die Bankette bearbeitet werden.

Großer Saal im Gemeindehaus

Nach einem Wasserschaden im Fußboden, der durch eine Leckage der Heizungsrohre im Win-

ter entstand, muss nun ein neuer Fußboden eingebaut werden.
Schon vor dem Wasserschaden hatten wir im Bauausschuss über die Umbauarbeiten den Großen Saal betreffend beraten, dabei aber noch keinen Beschluss gefasst. Durch den Wasserschaden wird jetzt ein Teil der Kosten von der Versicherung getragen.
Wir haben im Bauausschuss beschlossen, dass eine Fußbodenheizung eingebaut werden soll. Im Zuge der Baumaßnahmen werden auch die Fenster und Türen nach außen erneuert sowie eine Terrassentür zum Teich eingebaut. Die bestehende Täfelung wird von unseren Gemeindearbeitern Herrn Klobe und Herrn Lüdemann abgenommen, gestrichen und wieder angebaut. Zudem werden sie das dahinterliegende Vlies erneuern.

Straßenbeleuchtung

Unsere Lampen entsprechen nicht dem neuesten Stand der Technik. Im „alten" Dorf, an der Bundesstraße und in Fahrendorf sind noch zu meist die ersten Lampenköpfe, die zur Beleuchtung der Dorfstraßen aufgestellt wurden, in Betrieb. Die Ersatzteilbeschaffung für diese Lampen wird immer schwieriger und der Energieverbrauch kann durch die neue LED-Technik von 40 Watt auf mindestens ca.19 Watt halbiert werden. Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 24.05.2016 beschlossen, dass vorerst die Lampen im „alten" Dorf und in Fahrendorf (insgesamt 17 Lampen) durch LED - Technik ersetzt werden sollen.

Dietrich Hamester
Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses

Finanz- und Liegenschaftsausschuss

Nächste Sitzung findet im Oktober statt

Seit dem Bericht in der letzten Dorfzeitung hat der Ausschuss nicht getagt. Daher kann ich Ihnen hier nichts Neues von der Arbeit des Ausschusses berichten.

Nächste Sitzung: 6. Oktober 2016 um 19.30 Uhr.

Jörg Schröder
Vorsitzender des Finanzausschusses

<u>ACHTUNG</u>
Wir haben eine neue E-Mail-Adresse!

Ihr „heißer Draht" zur Dorfzeitung:

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche und Anregungen ganz bestimmt!

redaktiondorfzeitung@gmx.de

Reisen wie es Ihnen gefällt
Beratung - Buchung - Service

v.l.n.r. A.Paus, M.Hansen, U.Puls (Inhaberin), S.Bahr, A.Heitmann
impuls REISEBÜRO
Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek
Tel.: 040 727 303 93
Im Augustinum Aumühle
Tel.: 04104 962 393
impuls.reisebuero@t-online.de
www.impuls.reisebuero.de

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss

Noch Klärungsbedarf bezüglich Jugendtreff

Sommerfest 2016

Auf der Ausschuss-Sitzung am 30.5.2016 wurde noch einmal intensiv über den Stand der Planungen berichtet. Das Ergebnis der Realisierung ist ausführlich im Artikel von Festausschuss-Mitglied Sabine Schratzberger-Kock nachzulesen.

Einrichtung eines Jugendtreffs

Ende Februar wurde dem Ausschussvorsitzenden eine Unterschriftenliste von Jugendlichen aus dem Dorf mit dem Wunsch übergeben, einen Jugendtreff einzurichten. Am 19. April gab es ein Treffen mit den Jugendlichen, um deren Wünsche abzufragen. Am 26. Mai folgte eine Ortsbegehung im Gemeindehaus mit Herrn Kwiering (Jugendpfleger) und Frau Schneider (Fachdienstleiterin des Amtes Hohe Elbgeest). Nach Klärung einiger Fragen zur Nutzung der Räume im Keller des Gemeindehauses soll jetzt nach den Sommerferien ein erneuter Termin mit den Jugendlichen stattfinden, um die nächsten Schritte für den Start zu klären.
Die Jugendlichen haben sich zwei Termine pro Woche gewünscht: den Montag (15 - 18 Uhr) und den Freitag. Frau Schneider wies darauf hin, dass aus personellen Gründen nur der Montag in Frage komme. Im Ausschuss wurde zu bedenken gegeben, dass dieser Termin mit den vierzehntäglichen Treffen der Jugendfeuerwehr (ab 18 Uhr) konkurrieren könnte. Es gibt also noch einiges zu klären.

Aufnahme und Betreuung der Flüchtlinge

Im Bericht von Asyl im Dorf wird die aktuelle Belegung in Kröppelshagen mitgeteilt.
Sprachunterricht findet zurzeit nur unregelmäßig nach Absprache statt.

Heinrich Nietzschmann
Vorsitzender des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

Kindertagesstättenausschuss

„Brennende“ Themen: die Gestaltung der zukünftigen Öffnungszeiten und die aktuelle Personalsituation

Die Kindertagesbetreuung ist ein entscheidender Aspekt in der Alltagswirklichkeit von Kindern und Eltern. Neben dem quantitativen Ausbau, also der Anzahl der Elementar- und Krippenplätze und der angebotenen Betreuungszeiten, steht insbesondere die qualitative Betreuung von Kindern immer wieder im Mittelpunkt der Diskussion – und damit auch auf der Tagesordnung der Sitzungen unseres Kita-Ausschusses.
Insbesondere aufgrund der aktuellen Personalsituation gab es seit dem letzten Bericht aus dem Kita-Ausschuss, den Sie in der Frühjahrs-Ausgabe der Dorfzeitung lesen konnten, insgesamt drei Sitzungen. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt war die Gestaltung der zukünftigen Öffnungszeiten.

Zukünftige Gestaltung der Öffnungszeiten:
Um 16 Uhr ist oft
noch lange nicht (Dienst-)Schluss

In den letzten Jahren wurde von der Arbeitsmarkt-, Wirtschafts-, Sozial- und Gleichstellungspolitik immer wieder verstärkt gefordert, dass Kitas durch die Verlängerung von Öffnungszeiten berufstätigen Eltern entgegenkommen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleisten sollen.

Für die Kitas ist es oft schwierig, mit dem Wandel der Arbeitswelt Schritt zu halten. Anders als noch vor 20 Jahren arbeiten Eltern heute abends, nachts und sonntags. Mit Kindererziehung lässt sich dies nur schwer vereinbaren – vor allem für alleinerziehende Eltern. Der Wandel der Arbeitswelt verändert auch den Bedarf, den Familien haben. Die Träger müssen sich mit den veränderten Betreuungsbedarfen auseinandersetzen und neue Zeitmodelle entwickeln, die den Forderungen der Eltern nach längeren Öffnungszeiten Rechnung tragen.

Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr.
Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.
FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046

Bürgersprechstunde
im Gemeindehaus:

Immer dienstags 15.00 – 18.00

KitaPlus: Ausbau bedarfsgerechter Betreuung in den Randzeiten

Um in erster Linie vor allem die Betreuung in den Randzeiten bedarfsgerecht auszubauen, erfolgte im Januar der Startschuss für das Bundesprogramm „KitaPlus“. Bis 2018 fördert der Bund mit einem Volumen von 100 Millionen Euro Kitas und Tagesmütter, die Betreuung auch am frühen Morgen und am frühen Abend anbieten – in einigen Fällen auch nachts oder am Wochenende. 300 Einrichtungen können mit diesem Geld unterstützt werden.

Auch ein Thema in unserem Amtsbereich…

Mit Blick auf die Kitas im Amtsbereich Hohe Elbgeest hat sich herausgestellt, dass die Öffnungszeiten der Kitas im Amtsbereich nicht ausreichen, um den Betreuungsbedarf einiger Eltern abzudecken. In diesem Fall haben die Eltern die Möglichkeit, bei entsprechend nachgewiesenen Arbeitszeiten, ihr Kind außerhalb ihrer Wohnortgemeinde in einer Kita mit ausreichend langen Öffnungszeiten unterzubringen. Während die vier Kröppelshagener Kinder, die eine Betreuung vor 7 Uhr bzw. nach 16 Uhr benötigen, derzeit in den Nachbargemeinden unseres Amtsgebietes betreut werden können, sind in verschiedenen Gemeinden unseres Amtsbereiches zahlreiche Kinder in Kitas in Hamburg untergebracht, was hohe Ausgleichszahlungen der betroffenen Gemeinden – trotz ggf. eigener freier Kitaplätze – zur Folge hat. Im Rahmen der Bürgermeisterbesprechung des Amtes hat sich Börnsen deshalb dafür ausgesprochen, eine Elementargruppe einzurichten, in der die Kinder von 7 bis 17 Uhr oder länger betreut werden könnten. Im Rahmen unserer vorletzten Ausschusssitzung beschäftigten wir uns deshalb mit der Frage, inwieweit in unserer Gemeinde der Bedarf an längeren Öffnungszeiten ein Thema ist.

Auch ein Thema bei uns?

Im Elementarbereich werden in unserer Kita zur Zeit die Kinder ziemlich genau zur Hälfte halbtags, also bis 12 oder 13 Uhr und zur Hälfte ganztags, also bis 15 oder 16 Uhr betreut. Da derzeit insgesamt lediglich vier Kinder bis 16 Uhr betreut werden und alle anderen Elementarkinder nur bis maximal 15 Uhr, stellt sich der Bedarf nach Öffnungszeiten bis 17 Uhr oder länger bisher in unserer Kita noch nicht. Im Ausschuss besteht aber Einigkeit darüber, dass wir dieses Thema weiterhin gut im Blick haben müssen, um ggf. die Öffnungszeiten zeitnah an veränderte Bedürfnisse der Eltern anpassen zu können.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21.11.2016

Personalschlüssel und Qualifikationsniveau bestimmen die Qualität der Arbeit vor Ort – und auch die Höhe der Benutzungsgebühren

Der Personalschlüssel ist neben dem Qualifikationsniveau des pädagogisch tätigen Personals ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung der Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in einer Kita. In den letzten Jahren gab es drastische Veränderungen in den Anforderungen an den Personalschlüssel. Durch die Einrichtung einer Krippengruppe ergaben sich z. B. auch Folgen für die personelle Besetzung der Elementargruppen, da beim Ausfall einer Mitarbeiterin in der Krippe eine Mitarbeiterin aus dem Elementarbereich dort einspringen muss. Eine Krippengruppe darf grundsätzlich nur mit mindestens zwei Personen betrieben werden. Auch zunehmende inhaltliche Anforderungen an die pädagogische Arbeit vor Ort sowie Ausfälle durch Langzeiterkrankungen stellten die Frage nach der Personalausstattung unserer Kita immer wieder in den Mittelpunkt der Diskussion. Aus Teilzeit- wurden Vollzeitstellen, Springerkräfte wurden eingestellt. Neben den positiven Auswirkungen auf die Qualität der Arbeit in der Kita blieb dies natürlich auch nicht ohne Folgen für die Entwicklung der Benutzungsgebühren, denn die Personalkosten bestimmen auch in unserer Kita die Höhe der Betriebskosten mit einem Anteil von über 70 %.

Zwei neue Mitarbeiterinnen verstärken das Kita-Team

Da nun zum 31.08.2016 eine Mitarbeiterin in Rente ging und eine erkrankte Mitarbeiterin in der Krippe längerfristig vertreten werden muss, wird unser Kita-Team seit dem 01.09.2016 durch zwei neue Mitarbeiterinnen verstärkt, wobei es sich bei der Krankheitsvertretung zunächst um eine auf ein Jahr befristete Stelle handelt. Die beiden neuen Kolleginnen haben sich den Eltern bereits durch Aushänge an der Pinnwand in der Kita vorgestellt. Wir wünschen beiden neuen Mitarbeiterinnen von ganzem Herzen einen guten Start in unserer Kita und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

Unsere nächste Sitzung des Kita-Ausschusses: 02.11.2016

Gärtnerei
Rosenhof
Escheburg
Dorfplatz 7 – 21039 HH-Escheburg
Tel. 04152-2285 Fax 04152-2278

Umweltausschuss

Zu viele Äste ragen auf die Straße

Exkursionstour durch Kröppelshagen

Während unserer kleinen Radtour fanden kaum Beanstandungen statt. Es gab lediglich einen Hauptpunkt, und zwar ragen zu viele Äste auf die Straße, die gründlich beschnitten werden müssen. Diesbezüglich hat sich die Müllabfuhr beschwert und angedroht ihre Arbeit einzustellen.

Unser Dorf Kröppelshagen:
Herbstzeit ist Pflanzzeit!

Im Dorf sollen punktuell Blumenzwiebeln gepflanzt werden um unser Dorf noch schöner erscheinen zu lassen.

November: Schredderaktion am
5. und 12.11.2016 von 10 – 12.00 Uhr.

Die Schredderaktion findet wie die Jahre zuvor auf dem Holzhof Franke statt. Jeder Bürger kann an den beiden Tagen seine Strauchabschnitte in den jeweiligen haushaltsüblichen Mengen bis zu einem Stammdurchmesser von 10 cm abgeben. Bitte beachten Sie, dass keine Anlieferungen vor dem Termin entgegengenommen werden können.
Ich wünsche Ihnen einen goldenen Oktober, lassen Sie es sich gut gehen!

Ralf Schmidt-Bohlens
Vorsitzender des Umweltausschusses

In guter Gesellschaft: Das war das Dorffest 2016…

Die Idee, die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde im Dorf bei einem Fest für alle zusammenzubringen, fand wieder eine gute Resonanz. Nun ist es schon fast eine kleine Tradition, sich alle zwei Jahre auf dem Gelände des Spielplatzes am Hohenhorner Weg zu treffen, gemeinsam zu spielen, zu klönen und bei selbstgemachten Leckereien ein paar schöne Stunden zu verbringen – in diesem Jahr bei strahlendem Sonnenschein.

Spielplatz wurde zum riesigen Festplatz

Bereits vor dem offiziellen Beginn des Dorffestes engagierten sich neben dem Festausschuss zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer bei der Vorbereitung, bei der Ideenfindung für Aktionen und bei der Organisation des Festes. Viele fleißige Hände haben mit angepackt, um den Spielplatz am Hohenhorner Weg zum großen Festplatz umzufunktionieren. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Open-Air-Gottesdienst mit Live-Musik

Eröffnet wurde das Dorffest traditionsgemäß mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel, zu dem Pastor Meyer-Hansen zünftig mit der Pfadfindergruppe anreiste. Michael Georgi sorgte mit seinem Akkordeon dafür, dass die gemeinsam gesungenen Lieder sogar „live“ begleitet wurden. Nach dem Gottesdienst luden viele verschiedene Stände zur gemeinsamen Aktion ein.

Buntes Programm an den Aktionsständen

Am Stand der Feuerwehr konnten Groß und Klein beim Wasserfußball ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen – und frisches Popcorn naschen. Der Sterntaler e. V. bot die bereits gut bekannte, ganz besonders leckere Erdbeerbowle an und sorgte mit seiner Masken-Bastelaktion für viele bunte Gesichter. Am Stand der Kita Sonnenblume lud eine Fühlstraße nicht nur ein zum Vertrauen auf die eigenen Sinne, sondern auch zum Suchen und Finden, denn hier waren wertvolle „Edelsteine“, hübsche Muscheln und leckere Naschereien versteckt.

Ein ganz besonderes Highlight: Das Spiel- und Spaßmobil Fips

Ein ganz besonderes Highlight in diesem Jahr war das Spiel- und Spaßmobil Fips aus Lüneburg. Unter dem großen Zelt in Regenbogenfarben gab es so viel zu entdecken und auszuprobieren, dass man gar nicht wusste, womit man anfangen sollte.
Für die Kleinsten gab es Spieltische mit Lego und Playmobil, Holzbahnen waren aufgebaut und Hüpfpferde warteten auf kleine Reiter.
Im Brettspiele-Park warteten Spiele für den Moment und längere Gesellschaftsspiele, es gab ein cooles Shuffleboard und einen Kickertisch.
Auch richtiges Zirkus-Feeling hatten die Mitarbeiter des Fips Spiel- und Spaßmobils im Gepäck. Zu kleinen und großen Artisten konnten wir werden am Drehteller, auf dem Einrad oder beim Jonglieren.
Und wer‘s eher trendy mag, kam bei der reichhaltigen Auswahl an aktuellen Trendspielen ganz besonders auf seine Kosten. Gehören Sie eventuell zu den Besucherinnen oder Besuchern, die durch erste Versuche auf der Slackline, beim Stacking, mit dem Kendama oder auf dem Balance-Board eine neue Sportart für sich entdeckten? Ob traditionell, artistisch oder trendy – Riesenseifenblasen begeisterten die Besucherinnen und Besucher jeden Alters.

Süße Verführung und knackiger Gesundheits-Genuss

Die notwendige Energie für so viel Action gab’s am reichhaltigen Kuchenbuffet, an dem kaum eine/r der süßen Verführung widerstehen konnte, und am Grillwürstchen-Stand, der neben knackigen Würstchen mit den vielen selbstgemachten Salaten für eine gesunde Stärkung sorgte.

Wir sagen: „Danke!“

Wir vom Festausschuss, Heinrich Nietzschmann, Annegret Burmeister, Sascha Kulp, Dunja Ligenza und Sabine Schratzberger-Kock, sagen Danke dafür, dass wir mit Ihnen und Euch gemeinsam ein tolles Dorffest 2016 auf die Beine stellen durften! Herzlichen Dank allen, die „hinter den Kulissen“ mitgeholfen haben, süße Leckereien für die Kuchentafel beisteuerten, köstliche bunte Salate zauberten, hinter den Ständen die Stellung hielten, mit auf- und abbauten und einfach da waren, wenn irgendwo Unterstützung benötigt wurde.

Viele schöne Momente – viele Fotos

Und danke an die vielen, vielen großen und kleinen Besucherinnen und Besucher des Dorffestes, dass Sie und Ihr so zahlreich das Fest mit Leben gefüllt habt! Kröppelshagen-Fahrendorf ist bunt. Wir sind eine aktive Gemeinde. Hier leben viele Menschen mit (einer) interessanten Geschichte(n), ein vielfältiges Gemeinschaftsleben macht unser Dorf lebens- und liebenswert und sorgt für ein lebendiges Miteinander. Für unsere Dorfzeitung gibt es hier immer genügend „Futter“ für informative Berichte und spannende Stories. Das Dorffest hat 2016 noch ein bisschen bunter gemacht. Unsere vier fleißigen Dorffest-Fotografinnen und -fotografen haben viele schöne Momente vom Dorffest festgehalten. Aus insgesamt mehr als 1.500 Fotos wird ein Foto-Mosaik in Form unseres Gemeindewappens entstehen – wir sind gespannt und wünschen Ihnen jetzt schon einmal viel Vergnügen beim Betrachten unserer kleinen Fotoauswahl.

Sabine Schratzberger-Kock
für den Festausschuss

DRK Ortsverein Börnsen-Escheburg-Kröppelshagen e. V.:

90 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit

90 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit wurden mit einem kleinen Grillabend in unserem Garten gefeiert.

Ehrennadeln für das Engagement

Hans-Walter Oltmann erhielt für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit die goldene Ehrennadel und eine Urkunde des Landesverbandes Schleswig-Holstein. Neben der Mitwirkung im Vorstand unseres Ortsvereins ist Herr Oltmann Kreisbereitschaftsleiter.
Der erste Vorsitzende unseres Ortsvereins, Joachim Schreiber, sowie seine Ehefrau Ernestine Schreiber erhielten die silberne Ehrennadel und eine Urkunde für jeweils 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit.
Bei allen größeren Veranstaltungen sind die drei Geehrten aktiv im Einsatz und den meisten Mitbürgern gut bekannt. Auch bei den Blutspendeterminen, die regelmäßig in Escheburg und Börnsen durchgeführt werden, sorgen alle fleißig für den reibungslosen Ablauf und den Imbiss nach dem Spenden.

Annahme und Ausgabe von Kleiderspenden

Für unsere Flüchtlingshilfe erhalten wir weiterhin viele Spenden. Die überwiegend neuwertige Bekleidung geben wir kostenlos an Bedürftige ab. Wir möchten die Spenden nicht ausschließlich für Asylbewerber verwenden, sondern vor allem auch allen Bedürftigen in unserem Ort und umliegenden Gemeinden zukommen lassen. Wer Personen kennt, die sich die Anschaffung angemessener Bekleidung (z. B. warme Wintersachen) nicht leisten kann, sollte diese auf unser Angebot aufmerksam machen. Aufgrund personeller Engpässe ist die Annahme/Ausgabe nur noch dienstags von 16 bis 19 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr möglich (oder nach vorheriger Absprache).

Wir freuen uns über Unterstützung!

Für unsere aktive Bereitschaft suchen wir weiterhin Personen im Alter von 18 bis 65 Jahren, die Freude an einer ehrenamtlichen vielseitigen Betätigung haben. Wir treffen uns immer am Dienstag in den ungeraden Wochen ab 19.30 Uhr in Börnsen, Schwarzenbeker Landstraße 8. Wer Interesse hat kann einfach vorbeikommen oder sich zunächst auf unserer Internetseite www.drk-boernsen.de informieren.

Günther Sund

Nächste Gemeindevertretersitzung:

08.11.2016 um 19.30 Uhr

Unser Dorf im Wandel der vier Jahreszeiten

Als wir uns im Redaktionsteam unterhalten haben, wie das Titelthema für diese Ausgabe lauten soll, kamen wir auf die vier Jahreszeiten. Aber wie sollten wir das Ganze nennen? Denn bei „Vier Jahreszeiten" könnte man auch an das bekannte Hotel an der Alster oder an das Musikstück von Vivaldi denken. Wir einigten uns auf: Unser Dorf im Wandel der vier Jahreszeiten. Zur Einstimmung ein Zitat von Klaus Maria Brandauer über die vier Jahreszeiten (besser hätten wir es auch nicht ausdrücken können):

> *„Der Lauf der Jahreszeiten prägt uns viel stärker, als wir uns dessen bewusst sind, ganz direkt und ursprünglich, von Anfang an. Beim Werden und Vergehen sind wir dabei und können der Natur mit unserem eigenen Lebensrhythmus folgen. Das ist ein großes Geschenk. Ein Jahr mit seinen vier Jahreszeiten hat eine wunderbar fassbare, menschliche Dimension."*

Folgen Sie uns bei einem Spaziergang durch die vier Jahreszeiten.

Die ersten blühenden Frühlingsboten…

…wie Schneeglöckchen, Krokusse, Tulpen und Schlehenhecken werden besonders freudig begrüßt, denn das Ende des Winters ist nah. Laut Kalender beginnt der Frühling im März. Da kommt mir das Lied „Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt, er setzt seine Felder und Wiesen in Stand" in den Sinn. Heute sind es nicht mehr die Rösslein, sondern der Traktor wird aus der Scheune geholt, um die Felder zu bestellen.
Um dann auch noch die bösen Geister des Winters zu verscheuchen, wird am Ostersamstag ein Osterfeuer entzündet, das traditionell am Krummen Redder aufgeschichtet wird.

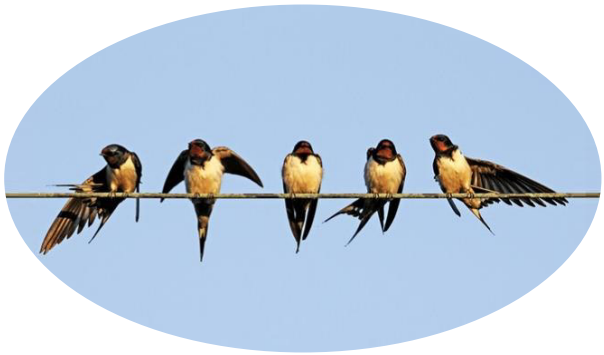
Titelthema Unser Dorf im Wandel der vier Jahreszeiten

Alljährlich finden von April bis Juni bei uns im Dorf Open Air Konzerte statt. Wie, davon haben Sie noch nie etwas gehört? Jetzt wollen Sie wohl auch noch wissen, wo man Eintrittskarten bestellen kann und was sie kosten? In unserem Dorf gibt es diese Konzerte kostenlos frei Haus. Ohne lange Anfahrtswege können Sie den besten Sängern der Welt und ihren schönsten Melodien zuhören. Warum das so ist? Haben Sie schon einmal etwas von dem Balzverhalten der Vögel gehört? Nein? Aber Sie kennen das Kinderlied „Ein Vogel wollte Hochzeit machen in dem grünen Walde, fiderallala…“ Also: Herr Vogel wirbt um Frau Vogel, indem er singt und singt bis sie „ja“ sagt. Wenn man Glück hat, kann man sich auch mit Amsel und Star unterhalten. Man muss nur

eine einfache Tonfolge von drei Tönen pfeifen und oft wiederholen, dann antwortet der Vogel mit der gleichen Melodie (zum Nachmachen geeignet!).
Oder nehmen wir einmal den Kuckuck, der in einem ca. 30 ha großen Revier lebt, 32 bis 34 cm groß ist und ca. 120 g auf die Waage bringt. Ohne Verstärker ist seine Stimme im ganzen Revier zu hören. Ist das nicht erstaunlich?
Eine alte Bauernregel besagt: „Wenn du im Frühjahr das erste Mal den Kuckuck hörst, zähle nach wie viel Geld du in der Tasche hast; denn so viel wirst du das ganze Jahr über haben.“
In einigen Regionen war es früher üblich, den über Winter geräucherten Schinken erst anzuschneiden, wenn der Kuckuck zu hören war, denn vorher war er noch nicht gut.

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer…

…aber einen Sommer ohne Schwalben gibt es bei uns nicht. Übrigens sagt man, wenn die Schwalben sehr tief fliegen, gibt es Regen. Und was hören wir von Karl Valentin über den Regen? „Ich freue mich, wenn es regnet, denn, wenn ich mich nicht freue, regnet es auch.“ Ohne Regen wächst schließlich nichts auf unseren Feldern.



Das ausufernde Gelb der Rapsfelder bringt uns dem Sommer näher, der mit seinem Getreide das Bild bestimmt.
Haben Sie einmal am Rande eines Gerstenfeldes gestanden und gesehen, wie der Wind darüber weht? Man könnte meinen, man stünde an der See und blicke aufs Wasser. Im Juli wird das Getreide dann geerntet. Dafür muss der Mähdre-

Unser Dorf im Wandel der vier Jahreszeiten Titelthema

scher dann auch schon mal nachts mit Flutlicht agieren, damit die Ernte im Trocknen eingefahren werden kann. Manchmal liegen die großen Strohballen noch ein wenig auf den Äckern. Die Stoppelfelder laden aber ein, die Drachen steigen zu lassen, wenn der Wind kräftig weht.

Unser Dorffest findet alle zwei Jahre im Sommer statt, während das in ganz Norddeutschland wohl bekannteste Fun-Beach-Volleyball-Turnier alljährlich in den großen Ferien am letzten Wochenende im Juli mit Teilnehmern aus vielen Bundesländern durchgeführt wird.

Wann ist Herbst?

„Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder, und der Herbst beginnt“? Sicher kann man sein, wenn man mit der einfallenden Dunkelheit Musik im Dorf hört und sich eine Schlange von lauter Glühwürmchen durch die Straßen schiebt. Dann ist Herbst, dann ist Laternenumzug. Das Schlängeln endet am Gemeindehaus. Dort kann man sich bei Würstchen und Stockbrot von dem langen Marsch erholen, um anschließend unter vielen „AAH- und OOh“-Rufen das Feuerwerk am Teich zu bestaunen.

Jetzt wird auch geerntet, was man nicht gesät hat, nämlich die Früchte, die an den Knicks der Felder wachsen: Brombeeren und Fliederbeeren. Es wird viel eingemacht, um Vorräte für den Winter zu haben, wenn es keine frischen Früchte mehr zu ernten gibt. Die Schlehen, sagt man, sollten schon einmal Frost bekommen haben, bevor man

Schlehenlikör

Zutaten:
200 g Schlehen
1 Flasche Korn oder Wodka
100 g weißer Kandis
Zimt oder Vanillestange je nach Geschmack

Zubereitung:
Schlehen pflücken nach dem ersten Frost (oder ins Tiefkühlfach legen), waschen und trocknen und alle Zutaten zusammen in ein Einweckglas füllen. Gut verschlossen an einem warmen Ort 6 bis 8 Wochen ziehen lassen. Das Aroma wird besser, je länger er ruhen kann. Vor dem Servieren die Flüssigkeit durch ein feines Sieb oder Tuch filtern und in kleine Flaschen abfüllen.

Prost, auf die Gesundheit!

Titelthema Unser Dorf im Wandel der vier Jahreszeiten

sie erntet. Zum Nachahmen empfohlen: ein Rezept für einen leckeren Schlehenlikör. Schließlich ist die Schlehe ja auf unserem Dorfwappen verewigt.
In den Herbst fällt ja auch noch die Adventszeit, eine freudige Zeit wegen des nahenden Weihnachtsfestes. Es hat sich eingebürgert, dass man sich im Advent unverbindlich mit den Nachbarn auf ein Glas Glühwein und ein paar Kekse unter dem Carport trifft, um sich einzustimmen auf das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel.

Winterspektakel in Kröppelshagen

Für die Kinder ist der Winter besonders schön, wenn Schnee liegt. Denn dann können sie auf dem Spielplatz am Hohenhorner Weg wunderbar rodeln und, wenn es kalt genug ist, auf dem Dorfteich auch Schlittschuh laufen. 2010 gab es sogar das große Winterspektakel „Eisdisco“: „Der Winter ist ja für Außenveranstaltungen eher weniger geeignet und trotzdem geisterte bei Dietrich, Erhard und mir, Werner, über die Jahre eine Idee, die wir unbedingt realisieren wollten, jedoch bis zu dem Wochenende am 30.01.2010 nie Wirklichkeit ge-

Unser Dorf im Wandel der vier Jahreszeiten Titelthema

worden war, weil entweder das Wetter nicht mitspielte oder wir irgendwie zeitlich verhindert waren. Am Freitag, dem 29. Januar 2010, nach einer langen Frostperiode, erneutem Schneefall und drei Telefonaten war klar: Am morgigen Samstag sollte unsere „EIS-Disco“ auf dem Dorfteich starten. Dietrich musste vorher aber noch einmal die Eisdicke prüfen und das tat er erfahrungsgemäß durch eine kurze Begehung mit leichten Hüpfbewegungen.
Nach seiner Freigabe stand dem Spektakel nichts mehr im Wege. Wir beleuchteten den Teich mit Flutlicht und unter den Klängen von Disco-Musik holten wir viele Eisläufer auf den Teich. Kleine Holzfeuer brachten am Abend die nötige Wärme von außen und ein paar Getränke, wie Glühwein und heißer Kakao, die Wärme nach innen. Die Feuerwehr hat uns dabei tatkräftig unterstützt, nachdem die Bürgermeister ebenfalls „grünes Licht“ für diese außergewöhnliche Veranstaltung gegeben hatten. Das schwere Erdbeben auf Haiti in der Vorwoche mit mehreren 100.000 Toten hatte uns dazu bewogen, die Überschüsse aus unseren Einnahmen dorthin zu spenden. An diesem Abend kamen über 275 € zusammen, die dann auf das Spendenkonto des Roten Kreuzes gingen. Eine gelungene Veranstaltung, die uns und unseren Gästen viel Spaß bereitet hat. Wir würden so etwas gerne wiederholen, wenn das Wetter es denn zulässt.

Werner Krause, Dietrich Hamester, Erhard Bütow und Roland Gärtner

Wir hoffen, Sie sind uns gerne gefolgt auf unserem Rundgang durch die vier Jahreszeiten.

Annegret Burmeister und Christel Bathke

Es bewegt sich etwas in unserem Dorf.
Mehrere größere Bauprojekte sorgen für Veränderung:
das neue Haus für Flüchtlinge in der Friedrichsruher Straße,
der Neubau des Abwasserverbandes im Hohenhorner Weg,
die Neugestaltung des großen Saales in unserem Gemeindehaus.

Im Titelthema unserer nächsten Ausgabe stellen wir sie vor:

Große Bauprojekte in unserem Dorf

Diakonie-Sozialstation „Hohes Elbufer“:

Pflege geht uns alle an

Was erwartet mich, wenn ich oder mein Angehöriger pflegebedürftig wird? „Diese Frage beschäftigt uns zu einem bestimmten Zeitpunkt alle“, sagt Fred Mente, Geschäftsführer der Vorwerker Diakonie, einer der größten sozialen Einrichtungen in Schleswig-Holstein – mit Hauptsitz in Lübeck. Zur Vorwerker Diakonie gehört auch die Sozialstation „Hohes Elbufer“ in der Friedrichsruher Straße 13. Deren Mitarbeiter betreuen pflegebedürftige und kranke Menschen in ihrem eigenen Zuhause. Die Klienten leben im Umkreis von 20 Kilometern zu Kröppelshagen-Fahrendorf. „Bei uns sind sie in liebevollen und kompetenten Händen“, sagt Sabrina Schmidt, Pflegedienstleiterin der Sozialstation. „Uns ist es sehr wichtig, dass die Klienten das spüren. Denn Vertrauen ist ein entscheidender Punkt in der Pflege.“

Pflegedienstleiterin Sabrina Schmidt hat ein motiviertes Team um sich herum.

Aber Vertrauen aufzubauen ist in der Branche nicht immer einfach. Denn die meisten Menschen haben ein Bild von der Pflege, das wenig mit der Realität zu tun hat. „In Kino, Fernsehen, Presse, Internet und öffentlicher Meinung dominieren Schreckensszenarien“, sagt Herr Mente.

Dabei richtet sich die Kritik fast immer an die Leistungsanbieter. „In der Regel fragt niemand

nach den Vorgaben, unter denen die Einrichtungen arbeiten“, so Herr Mente. Doch diese Vorgaben seien in weiten Teilen nicht stimmig und zu sehr auf Einsparpotentiale und Ausgabenbegrenzung fixiert. „Wir erleben Wildwuchs und einen sehr harten Preiswettbewerb.“ Auch dass Pflegekassen nicht nur die Leistungen finanzieren, sondern gleichzeitig den Rahmen der Pflegeleistung festlegen und die zu Pflegenden beraten, findet er schwierig. Denn: „Die Kassen verfolgen das aus ihrer Sicht nachvollziehbare Ziel der Ausgabenminimierung. Die Betroffenen durchschauen nicht immer, was ihnen alles zusteht. Im Ergebnis zeigen Statistiken, dass nur 40 Prozent der Pflegebedürftigen alle ihnen zustehenden Leistungsansprüche geltend machen.“ Die öffentliche Skandalisierung verunsichert zu pflegende Patienten und ihre Angehörigen, zermürbt Mitarbeiter und stellt eine gesamte Branche ins falsche Licht. Entsprechend begegnen Menschen Pflegeeinrichtungen mit großer Skepsis. „Dann aber erleben sie oft eine große Überraschung“, so Herr Mente. „Sie rechnen mit überforderten Mitarbeitern – sie finden hingegen professionelle, zugewandte Pflegedienstleistende und erfahren so neue Lebensqualität.“ Er rät, sich rechtzeitig mit dem Thema Pflege auseinanderzusetzen. „Pflege geht uns alle an, weil es letztlich nur eine Frage des Zeitpunktes ist, an dem wir mit dem Thema konfrontiert werden“, meint Herr Mente. „Sei es als Angehöriger, der plötzlich mit der Pflegebedürftigkeit eines nahestehenden Menschen konfrontiert ist oder gar als selbst Betroffener.“ Er empfiehlt in Vorsorgevollmachten wichtige Dinge zu regeln. „Wenn die Situation dann wirklich eintritt, dann wenden Sie sich unbedingt an eine unabhängige Pflegeberatung oder an einen Anbieter ihres Vertrauens. Die helfen ihnen durch den Pflegedschungel.“

Die Kassen verfolgen das Ziel der Ausgabenminimierung. Die Betroffenen durchschauen nicht immer, was ihnen alles zusteht.

Statistiken zeigen, dass nur 40 Prozent der Pflegebedürftigen alle ihnen zustehenden Leistungsansprüche geltend machen.

Das kann Sabrina Schmidt von der Diakonie-Sozialstation „Hohes Elbufer“ nur unterstreichen. Ihr Team steht für Fragen zum Thema Pflege bereit. „Wir sind auch Ansprechpartner rund um das Pflegestärkungsgesetz II.“ Seit diesem Jahr ist es in Kraft. Zum 1. Januar 2017 sollen das neue Begutachtungsverfahren und die Umstellung von Pflegestufe auf Pflegegrad wirksam werden. „Wir wissen, dass die Menschen viele Fragen dazu haben. Und die werden wir beantworten“, sagt Schmidt. Erreichbar ist die Diakonie-Sozialstation telefonisch unter der Nummer 04104/6954942.

Wer Interesse an der Situation in der Altenpflege hat, sei ein emotionaler Film der Vorwerker Diakonie ans Herz gelegt: Zu finden ist „Wenn der Morgen kommt…“ online unter www.vorwerker-diakonie.de.

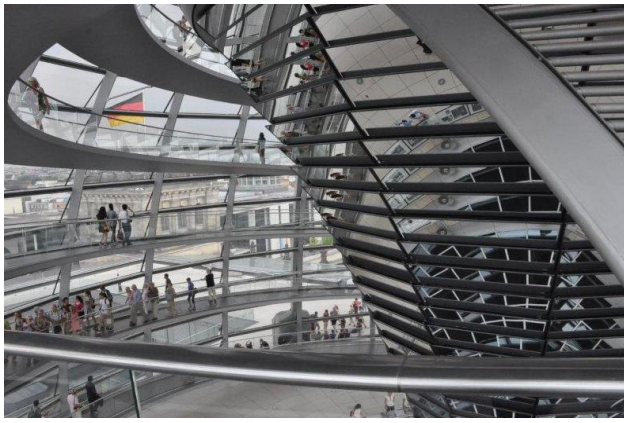
Ralf Hehne Haustechnik
Gas- und Wasserinstallateurmeister
Am Sachsenwald 22
21529 Kröppelshagen
Tel.: 04104 - 96 20 62
Fax. 04104 - 96 20 63
Sanitärtechnik
Heizungstechnik
alt. Energieversorgung
Kundendienst

…gepflegt mit Hand & Fuß seit 2001
•Med. Fußpflege •Maniküre
•Kunstnagelmodellage
Tina Tesch 04104-963 444
An den Tannen 2 21529 Kröppelshagen
Sie suchen ein Geschenk?
Einfach anrufen und Gutschein abholen!

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag:
13.11.2016 um 10 Uhr am Denkmal

Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

Berlin, Berlin – wir waren in Berlin



„Berlin ist eine Reise wert.“ Das haben alle bestätigt, die mit unserem Kreistagsabgeordneten Fabian Harbrecht am 25.06.2016 dorthin gefahren sind. Als wir in Berlin aus dem Bus stiegen, schlug uns eine Hitze von 34° entgegen, was unsere Bewegungen schlagartig verlangsamte. In der sengenden Sonne machten wir uns auf den Weg zum Eingang des Reichstagsgebäudes, wo wir zu einem Vortrag im Plenarsaal angemeldet waren.

Uns wurde die Sitzordnung erklärt und dass man nach Neuwahlen die Sitze umordnen kann, um dem neuen Stimmenverhältnis der Parteien Rechnung zu tragen. Interessant für mich war die Erkenntnis, dass das Wort „Hammelsprung“ auf die griechische Mythologie hinweist und sogar ein Wandbild vom geblendeten Zyklopen Polyphem und den Gefährten des Odysseus, die unter dem Bauch von Schafen hängend der Gefangenschaft entkommen, über den Türen für die „Hammelsprung“-Abstimmung zu sehen ist.

Nach diesem Vortrag gingen wir zu einem Gespräch mit Matthias Ilgen, einem Abgeordneten des Deutschen Bundestages. Auf die Frage, welche Eigenschaft ein Bundestagsabgeordneter unbedingt haben sollte, antwortete er: „Ein ganz, ganz dickes Fell.“ (Das ist sogar bei einem Gemeindevertreter aus Kröppelshagen-Fahrendorf nicht von Nachteil.) Politik ist die Kunst des Machbaren.

Zum Abschluss gingen wir dann noch in die Kuppel des Reichstagsgebäudes, dessen Stahlkonstruktion beeindruckend ist. Von dort oben hat man nicht nur einen herrlichen Blick auf Berlin. Allerdings betrug die Temperatur unter der Öffnung an der höchsten Stelle 40°.

Nach dem Besuch des Bundestages hatten wir dann etwa vier Stunden Zeit, wo wir machen konnten, was wir wollten. Zu der Zeit war Fußball-Europa-Meisterschaft und vor dem Brandenburger Tor war Public Viewing angesagt. Wir stärkten uns mit einer echten Berliner Currywurst im Garten eines Brauhauses und beobachteten die vorbeiströmenden Menschen. So viele verschiedene Typen sehe ich sonst das ganze Jahr nicht. Zur Kaffeezeit setzten wir uns ans Ufer der Spree, schlürften einen Eiskaffee und schauten den vielen Ausflugsdampfern zu. Als sich der Himmel verdüsterte und ein Gewitter aufzog, machten wir uns auf den Weg zurück zum Bus.

Fabian, wir danken Dir für die Ausarbeitung dieser Fahrt und Dietrich Hamester danken wir für die Bereitstellung seiner Fotoserie.

Christel Bathke
Ortsvereinsvorsitzende der SPD

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de
2.Vors. Sascha Kulp Auf dem Schlinken 11 Tel.: 04104/690186 e-mail: sascha.kulp@web.de
www.fwk-f.com

Vom Schulbeginn und Tannenbaum

Am 5. September war Redaktionsschluss für diese Dorfzeitung. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Banner, die auf die Schulanfänger im Straßenverkehr hinweisen, an den Ortseingängen von Kröppelshagen von uns, der FWK-F, aufgestellt. Alle *Bürger* wissen dann, die Sommerferien sind vorbei. Für unsere Schulanfänger beginnt eine aufregende Zeit und auch für alle anderen Schulkinder geht der Ernst wieder los.
Wenn Sie jetzt im Oktober die Zeitung lesen, sind die Banner, die auf die Schulanfänger aufmerksam machen sollen, wieder abgebaut.

Was wurde alles beschlossen?
Was wurde verwirklicht?

Auch für uns Gemeindevertreter ist die Sommerpause nun schon lange wieder vorbei. Alle Ausschüsse haben schon einmal getagt und auch der Gemeinderat hatte schon seine erste Sitzung. Auf unserer Agenda steht dann immer: „Was wurde alles beschlossen, was wurde verwirklicht und worauf warten wir schon lange?“.

Farbige Markierung
von Kreuzungen und Überquerungen

Leider warten wir auf vieles doch sehr lange. Die Mühlen in den Ämtern mahlen zurzeit sehr langsam. „Zu wenig Personal, zu viele Aufgaben…“ und was wir uns alles anhören müssen. Es wäre wirklich ein Wunder, wenn mein nachfolgendes Beispiel tatsächlich bis zum Erscheinen dieser Zeitung erfolgreich abgeschlossen wäre. Aber wie war das noch mit den Wundern? - Sie passieren leider zu selten. Nur ein Beispiel von vielen: Vor gut 2 Jahren hatten wir, die FWK-F, im Gemeinderat den Antrag gestellt Kreuzungen und Überquerungen mit farbigen Fahrbahnmarkierungen zu kennzeichnen, um die Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer zu verbessern. Ein kleiner Schritt aber ein ganz langer Weg bis zur Erfüllung. Ein Behinderten-Parkplatz am Gemeindehaus sollte in dem Zuge gleich mit markiert werden, denn leider dürfen wir diesen wegen gesetzlicher Vorschriften nicht selber markieren. Der Gemeinderat hat dem Antrag zwar zugestimmt, aber leider konnte bis jetzt nichts davon umgesetzt werden. Immer wieder fragen wir beim zuständigen Landesstraßenbauamt nach und werden vertröstet. Aber wir geben nicht auf! Die FWK-F ist jetzt seit über 40 Jahren im Gemeinderat vertreten und wir werden weiter für die Belange der Bürger in Kröppelshagen kämpfen und Ideen entwickeln. Wer weiß, vielleicht geschehen doch noch irgendwann Wunder.

Haben Sie einen schönen Tannenbaum
im Garten, der zu groß gewachsen ist?

Was der Tannenbaum damit zu tun hat, fragen Sie sich jetzt bestimmt. Jedes Jahr steht in der Adventszeit ein Tannenbaum vor dem Gemeindehaus. Wir möchten, dass es auch dieses Jahr wieder „ein echter Kröppelshagener“ wird. Haben Sie einen schön gewachsenen Tannenbaum im Garten, der zu groß geworden ist? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir kümmern uns um das Absägen des Baumes und stellen ihn am Gemeindehaus schön geschmückt wieder auf. So kommt er noch einmal wunderbar zur Geltung.

Annegret Burmeister
1. Vorsitzende der FWK-F

Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Fakten zu den Kindergartenkosten

In den letzten Monaten kam wiederholt das Thema der hohen Elternbeiträge für die Kita und dort gerade für die Kinder im Ü3-Bereich auf. Wir möchten in die teilweise sehr emotional geführte Diskussion gerne einige erklärende Fakten einbringen:
Es gab im letzten Jahr einen neuen Tarifvertrag für die Mitarbeiter in diesem Bereich, der mit seinen Erhöhungen nicht unerheblich gewesen ist. Die Personalkosten machen mittlerweile ca. 75 % der Betriebskosten aus.
Alle waren und sind sich einig, dass die Mitarbeiter angemessen bezahlt werden sollen und auch müssen. Wir zahlen in unserer Kita gemäß gültigem Tarifvertrag. Ein Grundproblem der Finanzierung ist, dass nicht genügend Mittel in den Landes-Haushalten zur Verfügung stehen, um die Beteiligung der Eltern zu reduzieren.
Ein Ü3-Platz kostet im Durchschnitt ca. 13.000,- Euro pro Jahr und wird derzeit wie folgt finanziert:

- Eltern ca. 33 %
- Land ca. 14 %
- Bund ca. 5 %
- Gemeinde ca. 47 %

Die Gemeinden tragen also die Hauptlast der Kosten für die Kita, haben aber leider nur sehr begrenzte Möglichkeiten, ihre Einnahmen zu steigern. Bei uns in Kröppelshagen fließen vom Gesamtetat Haushaltsmittel in Höhe von ca. 20 % = ca. Euro 230.000,- in den Haushalt der Kita. Dies ist nötig, um nach Berücksichtigung aller Einnahmen, also auch der der Elternbeiträge, die Einnahmen und Ausgaben zur Deckung zu bringen. Das belastet den Haushalt der Gemeinde bis an die Grenze und gibt uns kaum Freiräume für andere nötige und sinnvolle Ausgaben. Die Gemeinden haben das Land vielfach aufgefordert, sich nicht weiter aus der Betriebskostenförderung zurückzuziehen, sondern diese entsprechend hochzufahren, nur hat die jetzige Regierung leider den vielen Worten keine Taten folgen lassen.

Die Mitarbeiter sollen und müssen angemessen bezahlt werden.

Wir halten die ca. 14 %ige Betriebskostenförderung durch das Land für lächerlich. Die Steuereinnahmen des Landes steigen in ungeahnte Höhen, aber bei uns vor Ort kommt kein Geld an, um die notwendigen Aufgaben und gerade die Betreuung der Kleinsten zu gewährleisten.
Falls Sie Fragen zu diesem Problem haben, wenden Sie sich gerne an uns.

Michael von Brauchitsch
CDU-Ortsvorsitzender

Wir sind gerne Ihre Ansprechpartner

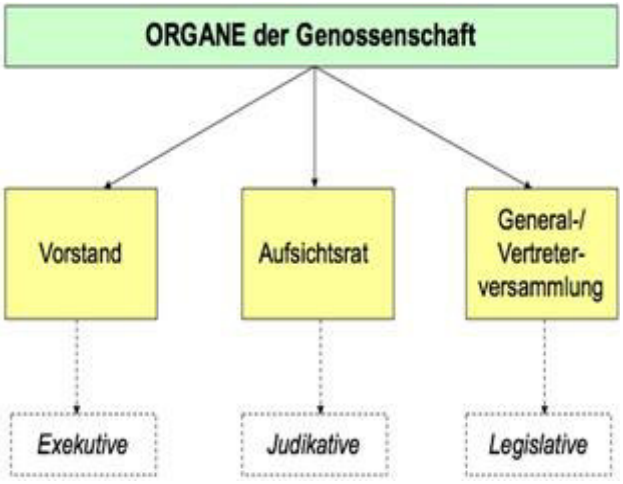
Das sind unsere Mitglieder in der Gemeindevertretung Kröppelshagen-Fahrendorf:

Michael von Brauchitsch, Ralf Schmidt-Bohlens, Sabine Schratzberger-Kock, Margret Steinberg

Die Wasserleitungsgenossenschaft informiert:

Die Legislative der Wasserleitungsgenossenschaft

Am 28. Juni fand die Generalversammlung der Wasserleitungsgenossenschaft Kröppelshagen e.G. statt. Wie bereits in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung angekündigt möchte ich einen Eindruck über die Arbeit der WLG vermitteln und in dieser Ausgabe detaillierter auf die Generalversammlung (GV) eingehen.



Alle Mitglieder werden zur Generalversammlung eingeladen

Die GV findet mindestens einmal jährlich statt. Die GV wird vom Vorstand einberufen bzw. eingeladen. Die Mitglieder der Genossenschaft müssen mindestens 14 Tage vor der GV über die Tagesordnung informiert werden. Bei der WLG Kröppelshagen e.G. wird die Tagesordnung in aller Regel mit der Einladung verteilt. Grundsätzlich gilt kein Beschluss ohne Bekanntmachung. Für die GV müssen der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht des Aufsichtsrates vorliegen. Die WLG Kröppelshagen e.G. bietet jedem Mitglied die Möglichkeit, den Jahresabschluss während der Bürozeiten einzusehen. In der Satzung der WLG Kröppelshagen e.G. befassen sich die Paragraphen 27 bis 35 im Detail mit der GV. Die Satzung kann auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Fragen zur Satzung werden während der Bürozeiten gerne beantwortet.

Berichterstattung bildet Grundlage für die Entlastung

Der vom Steuerberater erstellte Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführerin Wanda Schmidt-Bohlens, der Lagebericht vom Vorstandsvorsitzenden Bernd Lust und der Bericht des Aufsichtsrates durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Gunnar Peters vorgetragen. Die Berichterstattung bildet die Grundlage für die Entlastung. Die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat haben folgenden Hintergrund:

1. Billigung der Geschäftsführung
2. Vertrauensbekundung für die weitere Geschäftsführung
3. Quittung für ordnungsgemäße Rechnungslegung
4. Freistellung von allen bei Beschlussfassung konkret erkennbaren Ersatzansprüchen.

In der letzten GV wurden Vorstand und Aufsichtsrat von den Mitgliedern entlastet.

Anno 1866 Fahrendorf
Tel. (04152) 3178
Zum Fahrenkrug
Maike Wolf
Warme Küche
12.00-14.00 Uhr/16.00-21.00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag · Mittwoch ab 16.00 Uhr geöffnet

STROM SERVICE SELL
ELEKTROMEISTER MICHAEL SELL
Ihr Service für:
ELEKTRO • HEIZUNG
OELFEUERUNG
E-CHECK
Elektromeister Michael Sell
Buchenweg 16 • 21529 Kröppelshagen-Fahrendorf
Telefon: 04104 / 699 25 22 • Mobil: 0172 / 40 20 901 • Fax: 04104 / 699 25 23
www.stromservice-sell.de • info@stromservice-sell.de

Entscheidung über die Verwendung des Überschusses bzw. des Fehlbetrages

Ein wichtiger Punkt der GV ist es zu entscheiden, wie mit dem Jahresüberschuss bzw. dem Jahresfehlbetrag zu verfahren ist. Bisher wurde dem Vorschlag, den Überschuss bzw. den Fehlbetrag ins nächste Geschäftsjahr zu übernehmen, von den Mitgliedern entsprochen. Für das Geschäftsjahr 2015 hatten wir einen erfreulichen Überschuss von 29.211,36 €.

Herzlicher Dank an Dirk Schmidt-Bohlens

Die Amtszeit von drei Vorständen und zwei Aufsichtsräten endete. Die Vorstände und Aufsichtsräte, die zur Wiederwahl zur Verfügung standen, die Vorstände Sören Heiseler und Henning Kock sowie die Aufsichtsräte Dietrich Hamester und Wolfgang Riepe, wurden von den anwesenden Mitgliedern wiedergewählt. Das langjährige Vorstandsmitglied Dirk Schmidt-Bohlens trat nach Ablauf seiner Amtszeit nicht wieder zur Wahl an. Dirk Schimdt-Bohlens hat die Geschicke der WLG sehr lange begleitet. Er wurde auf der Sitzung am 15. Mai 1993 von Gunnar Peters als neues Mitglied im Vorstand begrüßt. Dirk hat viele kleine Projekt und einige große Projekte (Neubau Pumpenhaus, Neubau Hauptwasserleitung) begleitet. Sein kompetenter und fachlicher Ratschlag war jedem im Vorstand und Aufsichtsrat wichtig. Hierfür möchten sich Vorstand und Aufsichtsrat ausdrücklich ganz besonders bei Dirk bedanken. Wir sind sicher, dass Du, lieber Dirk, die Arbeit der WLG auch in Zukunft aufmerksam verfolgen wirst und freuen uns auf Deine Anregungen.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt: „Sonstiges“

Ein bei der GV nicht zu unterschätzender Tagesordnungspunkt ist der Punkt „Sonstiges“, in dem Anträge, Wünsche und Mitteilungen der Mitglieder behandelt werden. Hier erhalten Vorstand und Aufsichtsrat ein direktes Feedback von den Mitgliedern. In der letzten GV kam der Wunsch eines Mitgliedes auf, sich das Pumpenwerk anzusehen. Einige andere Mitglieder bekundeten ebenfalls diesen Wunsch. Vorstandsvorsitzender Bernd Lust lud die Interessenten kurzfristig für das darauf folgende Wochenende ein.
Fragen, Anregungen, Wünsche oder Beschwerden können Sie natürlich nicht nur während der GV stellen, sondern jederzeit während der Bürozeiten und nach Absprache auch außerhalb der Bürozeiten.
Erreichbar ist die WLG unter Telefon und Telefax: 04104/699263. Sie können uns auch per E-Mail erreichen: WLG-Kroeppelshagen@t-online.de. Informationen über die Satzung der WLG, die Protokolle der letzten Sitzungen und die Wasserqualität können Sie auch auf der Homepage unseres Dorfes unter www.kroeppelshagen-fahrendorf.de finden.

Henning Kock

Mai-Ausfahrt des Seniorenkreises:

Natur nah erleben…

…dieses ist im Frühling besonders schön! Das konnten wir bei unserer Ausfahrt im Mai wieder einmal feststellen. Morgens war es noch etwas dunstig, aber nach kurzer Zeit kam die Sonne doch aus den Wolken hervor und die Rapsfelder leuchteten noch intensiver und der Duft war sogar im Bus zu spüren.
Nicht nur die Rapsfelder sondern auch der Flieder, die Apfelblüte, die Kastanien und viele Wildblumen und Büsche machten die Jahreszeit „Frühling“ wunderschön.
Unser erstes Ziel war Bordesholm. An der Strecke dorthin fuhren wir durch sehr schöne, gepflegte kleine Orte und es standen Rotbuchen an der Straße in einer Größe und einem Alter, die man sonst nur in großen Parkanlagen zu sehen bekommt. Zur Mittagszeit waren wir in Bordesholm angekommen. Bordesholm liegt zwischen Neumünster und Kiel. Der Name bedeutet „am Ufer der Insel“ (Klosterinsel). Im Hotel und Restaurant Carstens konnten wir uns an einer leckeren Schleswig-Holstein-Platte sattessen!
Weiter ging die Fahrt Richtung Kiel an die Schwentine. Hier im alten Mühlenviertel an der Holsatiamühle gingen alle an Bord eines Motorbootes. Es war eine ruhige, kurzweilige Fahrt, denn die Schwentine schlängelt sich in unzähligen Kurven durch das Naturschutzgebiet und bietet so immer neue Perspektiven. Vorbei an Seerosenfeldern, Reetflächen, mitten durch wilde Weiden und Erlenbruchwälder führt die ca.

GLASEREI SOMMER GMBH
Werner + Karsten Sommer
Reparatur * Neubau * Spiegel * Plexiglas
Ganzglasduschen * Wärmeschutzglas
Bleichertwiete 7
21029 Hamburg
Tel: 040 / 721 56 20
Fax: 040 / 721 61 06
Düneberger Str. 99
21502 Geesthacht
Tel: 04152 / 755 88
Fax: 04152 / 755 83
www.glasereisommer.de
info@glasereisommer.de

TENNISPARK SACHSENWALD BÖRNSEN
Inh. Sigrid und Werner Sommer
Hamfelderedder 20, 21039 Börnsen
Tel: 040 - 721 56 20 Fax: 040 - 721 61 06
3-Feld-Tennishalle
Restaurant
Doppelkegelbahn
Tennisclub

DACHDECKEREI
STEFAN LÜDEMANN
- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau
Kröppelshagen
Tel: 04104 / 690320
Mobil: 0179 / 1691240
info@dachdeckerei-luedemann.de

6 Kilometer lange Strecke. Hier im Naturschutzgebiet konnten wir Schlangen, seltene Entenarten und kleine Schildkröten, die sich sonnten, beobachten.
Kaffeetrinken darf natürlich nicht fehlen, also ging es weiter nach Laboe an die Ostsee. Laboe hieß ursprünglich Lubodne, das heißt auf Deutsch „Schwanenort", daher ist der Schwan noch heute das Wappentier von Laboe. Da der Bus nicht immer direkt überall anhalten kann, war der Weg „zur Torte" für Einige doch etwas beschwerlich, wurde aber doch von allen gemeistert!
Zeit blieb uns noch für einen Spaziergang am Strand bei bestem Wetter oder man konnte einfach nur auf einer Bank die Sonne genießen.
Es war wieder einmal ein erlebnisreicher, schöner Tag.

Vielen Dank Karin!

Rosita Gürtler

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Für das zweite Halbjahr 2016 haben wir für unseren Seniorenkreis die nachstehend aufgeführten Zusammenkünfte geplant:

- **Donnerstag 13.10.: 16.45 Uhr Oktoberfest-Ausfahrt**
- **Donnerstag 10.11.: 15.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus**
- **Samstag 10.12.: 15.00 Uhr Weihnachtsfeier**

Bitte bedenken Sie, dass alle Ausfahrten immer sehr schnell ausgebucht sind. Sie haben jetzt schon die Möglichkeit, sich anzumelden. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre

Karin Heidelmann, Tel.: 04104/2248
Karin Reinhold, Tel.: 04104/2508

Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut**?
Was möchten Sie **wissen** oder **fragen**?
Worüber möchten Sie unsere LeserInnen gerne **informieren**?
Wir freuen uns auf Ihren **Leserbrief**.

redaktiondorfzeitung@gmx.de

Helferkreis Asyl im Dorf

Zur Eröffnung der Flüchtlingsunterkunft: Blick zurück und nach vorne

Am 10. Juni dieses Jahres wurde das Richtfest für den Gebäudekomplex auf dem ehemaligen Dazza-Gelände begangen. Obwohl durch eine Panne im Versandapparat des Amtes nur wenige Menschen aus Kröppelshagen-Fahrendorf die Einladung erhalten hatten, waren doch mehrere Gemeindemitglieder dabei.

Vieles spricht dafür, dass sie alle das Geschehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachteten:
Weinend das eine Auge, weil die Zustände in dieser Welt so sind, dass Menschen in so großer Anzahl auf der Flucht sind und bei uns Zuflucht suchen und weil es auch in unserem Dorf große Bedenken gegen ihre Aufnahme gab.
Lachend das andere Auge, weil mit diesem Bau ein Zeichen gesetzt wird: Es ist möglich, im einzelnen Fall, wenn alle in die Hände spucken und gemeinsam anpacken, konkrete Lösungen für die Probleme zu finden, die sich aus der Fluchtbewegung in Richtung Europa und Deutschland ergeben.

Was macht man mit einem weinenden und einem lachenden Auge?

Man drückt in der Regel je nach Neigung eines von beiden zu, so dass eine der beiden Perspektiven die Oberhand behält. Wir vom Helferkreis „Asyl im Dorf“ neigen mehr zu dem lachenden Auge. Wir hoffen und setzen uns dafür ein, dass die positive Sichtweise die Oberhand behält. Wir wissen aber auch, dass es keine Dauerlösung ist, ein Auge immer zugedrückt zu halten. Vielmehr gilt es, auch das andere Auge offen zu halten und damit wahr- und ernst zu nehmen, was die Tränen verursacht: Einerseits die sozialen Probleme und Herausforderungen an die Nachbarschaft und an das Dorf, die mit der Ankunft der Flüchtigen verbunden sind, andererseits die sozialen und politischen Ursachen des Flüchtlingsstromes selbst.

Warum sind wir optimistisch, dass sich die positive Sichtweise durchsetzt?

Vorderhand deshalb, weil wir auf gute Erfahrungen zurückblicken können. Wir haben im Kopf, dass auch schon nach 1945 eine sehr große Zahl von - zunächst unwillkommenen - Flüchtlingen hier gut integriert wurde; und wir können feststellen, dass die vielen Ängste vor einer Überforderung, die aktuell vor der Ankunft der Asylbewerber formuliert wurden, nicht bestätigt wurden, obwohl zeitweise schon an die dreißig Asyl-

bewerber bei uns untergebracht waren. Aus der neuen Situation hat sich eine Vielfalt von spontanen oder organisierten Hilfeleistungen entwickelt. Zusätzlich zu den bestehenden Vereinen und Organisationen in unserem Dorf hat sich ein weiteres Netz von Zusammenarbeit und sozialem Zusammenhalt entwickelt, über die Parteien und Generationen hinweg, angestammte Kröppelshagener und neu hinzugezogene ziehen hier an einem Strang – darunter auch viele ehemalige Skeptiker. Darin sehen wir einen Gewinn für unser Dorf, dessen Nachhaltigkeit wir sichern wollen. Damit das klappt, wünschen wir uns, dass das neue Haus an der großen Straßenkreuzung nicht nur der Unterbringung der Flüchtlinge dient, sondern ein Ort der Begegnung wird, ein Ort des sozialen Ausgleichs und vielleicht damit auch des sozialen Friedens.
Die baulichen Voraussetzungen dafür sind gegeben; auf uns alle wartet jetzt die Aufgabe, diese Zielsetzung inhaltlich zu füllen.

Zur aktuellen Entwicklung

Ein Haus wird im Erdgeschoss von einer Familie aus Syrien bewohnt. Die meisten Bewohner sind zurück in ihre Heimatländer zurückgekehrt. Mit viel Einsatz eines Helfers ist es gelungen, einen Arbeitsplatz als Krankenpfleger für einen ehemaligen Bewohner zu beschaffen, er wohnt und arbeitet jetzt in Schwarzenbek.
In einem anderen Haus wohnt eine neue Asylbewerberin aus Afghanistan.
Eine Flüchtlingsfamilie hat Zwillinge bekommen. Der Junge und das Mädchen sind beide gesund.

Die älteren Kinder haben sich schnell in Kröppelshagen eingelebt. Sie haben hier inzwischen Freunde gefunden. Die beiden Mädchen wurden jetzt in Börnsen in die erste bzw. zweite Klasse eingeschult, auch das ist ein Zeichen für ihre mittlerweile tollen Deutschkenntnisse. Der vierjährige Junge geht in den Kindergarten in Börnsen.

Wolfram Bundesmann
Koordinationsgruppe Helferkreis

Spendenaufruf

Für die Zwillinge (ein Mädchen und ein Junge), die sehr klein und zart sind, brauchen wir alles, was Säuglinge brauchen: Kleidung etc. (bitte melden bei: c.bathke@die-sticknadel.de)
Für die Beschulung der Mädchen entstehen derzeit einige Kosten, deshalb wären wir auch wieder an Barem interessiert:

Stichwort: „Helferkreis Kröppelshagen-Fahrendorf“
AWO Landesverband Schleswig-Holstein e.V. , IBAN: DE28 2105 0170 1001 5673 36

Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Leserinnen und Leser,

die Monate seit Erscheinen der letzten Dorfzeitung verliefen für die Feuerwehr Kröppelshagen, was das Einsatzaufkommen anbelangte, eher ruhig. Wir hatten einige Unwetter- und andere technische Hilfeleistungseinsätze, welche uns ab und an ein wenig in Atem hielten. Im Großen und Ganzen passierte aber, gemessen an den vergangenen Jahren, zum Glück nichts Schlimmes.

Die Arbeit im Hintergrund

Von Ruhe war allerdings nicht zu sprechen, was die Arbeit unserer Feuerwehr im Hintergrund anbelangte. Der Vorstand und insbesondere unser Wehrführer Florian Brombach und unser stellv. Wehrführer Arne Eggers nahmen an vielen Sitzungen der Feuerwehren des Amtes und des Kreises teil. Unser Gerätewart Siegfried Klobe sorgte dafür, dass unsere feuerwehrtechnischen Geräte und Fahrzeuge gewartet, geprüft und gepflegt wurden. Unser Jugendwart Stefan Riepe, sein Stellvertreter Ralf Räthke und ihre Helfer bildeten unsere Jugendfeuerwehr aus. Die Kameraden nahmen an diversen Lehrgängen und Fortbildungen an der Kreis-Feuerwehr-Zentrale in Elmenhorst teil und leisteten ihre 14-tägigen Übungsdienste ab, welche unsere Gruppenführer Bernhard Lüdemann und Rüdiger Specht, sowie ihre Stellvertreter Ralf Räthke und Michael Pätow ausarbeiteten. Inhalte der Übungsdienste waren z. B. der Besuch bei „Christoph Hansa“, dem Rettungshubschrauber am Boberger Unfallkrankenhaus, wo wir den Stützpunkt des Rettungshubschraubers und die fliegende Intensivstation erklärt bekamen.

Ein anderer Übungsdienst fand mit der Drehleiter von der Feuerwehr Geesthacht statt. Zwei Kameraden aus der Feuerwehr Geesthacht unterrichteten uns einen Abend lang in Einsatztaktik, dem Umgang, den Fähigkeiten einer Drehleiter und den Anforderungen für das Aufstellen einer Drehleiter am Einsatzort.
Anschließend konnten wir dann selbst hautnah im Korb der Drehleiter erleben, was es heißt, auf ca. 3 m² in 23 Meter Höhe über der Erde zu schweben.
Einen weiteren Dienstabend verbrachten wir zusammen mit unserer Jugendfeuerwehr unter der Obhut der Feuerwehren Krauel und Altengamme an bzw. auf der Elbe. Die Feuerwehren Krauel und Altengamme haben in ihrem Fuhrpark jeweils ein hochmotorisiertes, sogenanntes Kleinlöschboot, mit dem wir auf der Elbe mitfahren konnten und unter Aufsicht sogar eine kurze Strecke selbst am Steuer waren und die Fähigkeiten dieser Rettungsmittel erlebten. Nebenbei übten wir das Fördern von Wasser aus offenen Gewässern und den Umgang mit unseren Pumpen und Löschkanonen.

Amtswehrfest 2016 in Escheburg

Das Amtswehrfest 2016 wurde in diesem Jahr von der Freiwilligen Feuerwehr Escheburg ausgerichtet.
Wie im letzten Jahr und den Jahren zuvor, musste auch in Escheburg eine Schau-Übung von den teilnehmenden Wehren absolviert werden. Es musste ein Löschangriff im zweiten Obergeschoss eines Hauses, dargestellt durch einen Gerüstturm, durchgeführt werden. Eine Gruppe (9 Mann) musste eine Wasserversorgung von einem Löschfahrzeug über Hindernisse bis hin zu einem Verteiler herstellen, die Wohnung über das Treppenhaus betreten, Schläuche, Strahlrohr, Axt und Handscheinwerfer in richtiger Reihenfolge einbinden, über eine Leine durchs Fenster ziehen und dann den Brand löschen. Die Übungen erfolgten auf Zeit.
Im Anschluss an die obligatorische Siegerehrung wurde unser Kamerad Stefan Riepe für sein Engagement und viele Jahre pflichttreuen aktiven Feuerwehr-Dienst als Jugendfeuerwehrwart geehrt und erhielt die Schleswig-Holsteinische Jugendfeuerwehrspange in Silber verliehen. Stefan Riepe ist seit 1991 Jugendwart der Feuerwehr Kröppelshagen und sorgt seit nunmehr 25 Jahren unermüdlich für die Ausbildung unseres Nachwuchses in der Feuerwehr. Sein Stellvertreter Ralf Räthke wurde ebenfalls geehrt und bekam für sein Engagement und 25 Jahre pflichttreuen aktiven Feuerwehr-Dienst das Schleswig-holsteinische Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber am Bande verliehen. Ralf Räthke ist, ebenfalls seit 1991, stellvertretender Jugendfeuerwehrwart und die rechte Hand von Stefan Riepe. Zusammen sind sie beide nicht aus der Feuerwehr wegzudenken.
Ihnen beiden ist es zu verdanken, dass wir mittlerweile 23 Jungen und Mädchen in unserer Jugendfeuerwehr haben und damit 23 potenzielle zukünftige Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen in den Startlöchern stehen, um gut ausgebildet, ab dem 18ten Lebensjahr, in der Einsatzabteilung für die Sicherheit in und um Kröppelshagen zu sorgen.

Fun-Beach 2016

Auch in diesem Jahre leisteten wir wieder unseren freiwilligen Dienst beim Fun-Beach Fest in Kröppelshagen. Wir sorgten für die Wasserversorgung des Festes und stellten am gesamten Wochenende den Brandschutz mit jeweils einer Staffel sicher.
Alle Abende verliefen aus Sicht der Feuerwehr ruhig.

Einsätze

Bis Redaktionsschluss fuhr unsere Feuerwehr 19 Einsätze. Von den 19 Einsätzen waren zwei Brandeinsätze, acht technische Hilfeleistungseinsätze, zwei technische Hilfeleistungseinsätze (Mensch in Not), sechs Sicherheitswachen und ein Notfalleinsatz.

Wir suchen Dich!

Solltest auch Du Interesse haben der Einsatzabteilung der Feuerwehr beizutreten, dann schau doch einfach mal vorbei. Unsere Dienstabende finden 14-tägig dienstags in den ungeraden Kalenderwochen um 19.30 Uhr im Gerätehaus Kröppelshagen statt. Wir freuen uns auf Dich!
Weitere Infos erhältst Du bei unserem Wehrführer Florian Brombach, Tel.: 0175/295 63 19 oder unter www.feuerwehr-kroeppelshagen.de.

Vielleicht haben Sie aber auch Interesse ein förderndes Mitglied des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr-Kröppelshagen-Fahrendorf zu werden, um so Ihre Feuerwehr zu unterstützen. Dann füllen Sie doch das an diesen Artikel angefügte Beitrittsformular aus und reichen es bei der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Hier finden Sie den Sitzungskalender mit den Sitzungsterminen aller politischen Gremien, den Vorlagen zu einzelnen Tagesordnungspunkten sowie den Sitzungsprotokollen:

www.kroeppelshagen-fahrendorf.de

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Beitrittserklärung

Firma/Privat		Geburtsdatum:	
Name, Vorname:		Telefon:	
Straße:		e-mail:	
PLZ/Wohnort			

Mitgliedsart:
- ☐ Ich trete dem Förderverein bei (und beende meine passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr)
- ☐ Ich bin neues Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen
- ☐ Ich bin Mitglieder der Einsatz-, Ehren-, Reserve- oder Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

Beitragszahlung:
- ☐ Bitte abbuchen per SEPA-Lastschrift Mandat (ich fülle den unteren Abschnitt aus)
- ☐ Ich überweise selber auf das unten aufgeführte Konto

Der Beitrag wird jährlich zum 15. November fällig. Der Mindestförderbeitrag beträgt für natürliche Personen € 25,- und für juristische Personen € 100,-.

Mein Jahresbeitrag beträgt:	€

Ich erkenne die Satzung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, insbesondere die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen als für mich verbindlich an. Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eine Kündigung nur in schriftlicher Form und mindestens 3 Monate zum Ende eines Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen muss. Nach § 28 Abs.1 Nr. 1 BDSG dürfen Mitgliedsdaten gespeichert werden und nur zu Vereinszwecken verwendet werden. Für eine Übermittlung an Dritte außerhalb des Vereinszwecks ist grundsätzlich eine separate schriftliche Einwilligung des Mitgliedes erforderlich.

Ort, Datum:		Unterschrift:	

SEPA - Lastschrift - Mandat Mandatsreferenz: _____
(Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)

Gläubiger ID:
IBAN: DE75230527500196051759; BIC: NOLADE21RZB

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN-Nr.:		BIC:	
Name der Bank:			

Kontoinhaber:

Name, Vorname:			
Anschrift:			
Ort, Datum		Unterschrift Kto.-Inhaber	

1. Vorsitzender
Florian Brombach
Tel.: 04104/ 69 52 75
florian@feuerwehr-kröppelshagen.de

2. Vorsitzender
Arne Eggers
Tel.: 04104/ 69 98 85
arne@feuerwehr-kroeppelshagen.de

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59
BIC: NOLADE21RZB

Freiwillige Feuerwehr
Kröppelshagen-Fahrendorf
Jugendfeuerwehr
www.jf-kroeppelshagen.de

In diesem Jahr nahmen wir mit insgesamt 10 Jugendlichen und 2 Ausbildern am Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Kreises Herzogtum Lauenburg vom 20. - 27. August teil. Wir bedanken uns recht herzlich bei der Gemeinde für ihre Unterstützung. Wir hatten eine traumhafte Woche und der Wettergott war auf unserer Seite.

Kleiner Rückblick

Samstagmorgen reisten wir an. Wir bekamen unsere Zelte zugewiesen und richteten uns erst einmal häuslich ein. Anschließend wurde das Zeltlager durch unseren Kreisjugendwart Stefan Jacke und Gästen eröffnet (Teilnehmerzahl 138 Kameraden und Ausbildern aus 8 Jugendfeuerwehren). Im Anschluss wurde der Zeltplatz ausgiebig erkundet.

Spektakuläre Taufe des neuen Flaggschiffes aus Kröppelshagen

Durch eine großzügige Spende wurde ein neues Schlauchboot beschafft, welches nach dem Spender am Sonntag auf den Namen Hanns-Hugo feierlich getauft wurde. Auf der Jungfernfahrt stellte sich die hervorragende Seetauglichkeit des neuen Kreuzers heraus.

Besuch der Landespolizeischule Eutin

Am Mittwoch besuchten wir gemeinsam mit den Kameraden aus Börnsen den Ausbildungsstandort der Landespolizei Schleswig-Holstein in Eutin. Zwischen all den Fakten über die Polizei war das Highlight sicherlich die Vorstellung der Dienstausrüstung eines Polizisten, wobei ein Kamerad erlebte, wie gut die Polizisten für den Ernstfall gewappnet sind. Euphorisch waren die Gesichter aller beim Anblick der Wasserwerfer. Neben all den Daten zu den Fahrzeugen konnten wir mit einem Mitarbeiter zum Abschluss noch eine Runde über den Platz drehen.

Abnahme der Jugendflamme 2 und 3

Weiterhin stand die Prüfung der Jugendflamme 2 und 3 auf dem Programm. Hierzu waren über 40 Jf-Mitglieder des Kreiszeltlagers angemeldet. Bei bestem Wetter sind die Prüfungen insgesamt positiv verlaufen.
Bei uns bestanden 4 Kameraden die Jugendflamme 2. Herzlichen Glückwunsch an Jessica Hagen, Sophie Räthke, Noah Bettermann und Patrik Hubert mit einem erzielten Traumergebnis von 98,2 % .

Nachtmarsch

Es fand auch ein Zeltlagernachtmarsch statt, der für uns sehr erfolgreich verlief. Wir belegten den 4. Platz von 9 Gruppen.

„Der Schatz im Silbersee“

Am Donnerstagabend besuchten wir gemeinsam mit allen Jugendfeuerwehren des Kreiszeltlagers die Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg. Das Stück „Der Schatz im Silbersee“ hat allen gefallen. Zum Schluss gab es noch ein spektakuläres Höhenfeuerwerk.

Wasserski

Am Freitagvormittag fuhren große Teile der Jf Kröppelshagen, Börnsen und Escheburg nach Süsel zur Wasserskianlage. Vor allem durch das hervorragende Wetter hat der Ausflug allen beteiligten viel Freude bereitet.

Zeltlagertaufe

Um 16.00 Uhr ging es endlich los, die lang ersehnte Zeltlagertaufe begann. Getauft wird jeder, der das erste Mal an einem Zeltlager teilnimmt. Dieses gilt im Übrigen auch für die Jugendwarte und deren Ausbilder.
Als erstes musste ein „Begrüßungsgetränk“ eingenommen werden. Dieses bestand aus Sirup, Lakritzschnecken und Apfelschorle.
Danach folgte der Hauptgang. Es gab Berliner mit scharfer Senffüllung und ordentlich Sahne. Als auch dieser Gang verspeist war, wurden alle Täuflinge mit Wasser übergossen.

Nasser Lagerabschluss

Wie immer, wenn am letzten Lagerabend die Sonne untergeht, treffen sich alle Jugendfeuerwehren zum letzten gemeinsamen Abschlussabend. Dieses Jahr in Form einer Beachparty am Strand von Scharbeutz. Aber zuvor wurden noch die traditionellen Wimpelbänder verteilt und ein paar weise Abschlussworte gesprochen.
Das nächste Kreiszeltlager findet 2018 auf Föhr statt. Hier sind wir bestimmt wieder mit dabei….

Die Jugendwarte

Aktuelle Informationen aus dem Sportverein

Werder Bremen? HSV? Wolfsburg? Hannover? Es gibt nur EINE Fußballmacht im Norden!

Leider reichen die Dorfchroniken nicht so weit zurück, als dass man die Geburt der Fußballmannschaft vom KSV nachlesen kann. Aber aus den Erinnerungen derer, die schon seit Jahrzehnten in diesem grandiosem Team dabei sind, wurde damals eine „Erste Herren“ ins Leben gerufen, die sich heiße Kämpfe u.a. mit dem Ortsrivalen aus Escheburg lieferten. Der KSV hatte leider keinen personellen Unterbau (z. B. Jugendmannschaft), so dass uns immer nachgesagt wurde, dass der Fußball hier in Kröppelshagen bald einschlafen würde.

Das ist jetzt über 20 Jahre her und schlafen tut hier keiner! Aktuell sind wir in der Spitzenposition der AHKA (Alte Herren Kreisklasse A) und bestehen aus 23 wildentschlossenen Kämpfern des grünen Rasens. Für die Damen (sorry) und die, die es nicht wissen: „Alte Herren“ ist hier missverständlich und beschreibt nur die Spielklasse ab 32 Jahren. Wir fühlen uns alle VIEL jünger, auch wenn die Knochen nach dem Training und den Spielen eine andere Sprache sprechen.

Auf dem Foto sind die KSV-Recken der „Alten Herren“ zu sehen. Ein wichtiger Mann fehlt hier, unser Welttorhüter Christian Stanick. Die Liga erschauert bei seinem Namen, denn „Elfmeter halten“ ist sein Hobby. Wir haben ihm gesagt, er solle doch mal öfter im Spiel „Torwart“ rufen, um klar zu machen, dass er den Ball sicher hat. Rufen! Und nun hallt im Spiel oft ein grausamer Schrei durch das KSV Waldstadion: „Torwart!“. Wer da nicht zusammenzuckt, hat selber Schuld!

Das Team ist absolut intakt und das liegt u.a. daran, dass das Trainerteam um Jörg „Jockel“ Gehrmann und Andreas „Andrew“ Langner einen tollen Job macht. Über Quälerei beim Training, über taktische Finessen und über eine einzigartige Motivation werden die Spieler gefordert, gefördert und von Erfolg zu Erfolg getrieben. Aus der Mannschaft werden viele Aufgaben verteilt, so dass jeder ein wichtiger Bestandteil ist. Andreas „Horsti“ Horstmann ist zwar Gladbach-Fan, aber auch unser Schatzmeister. Wenn es nach dem Training oder Spiel ein „nicht immer alkoholfreies“ Bier gibt, dann hat er die nötigen Gelder eingetrieben.

Apropos Getränke: Sollten Sie mal einen Mitt-Fünfziger in einem italienischen Kleintransporter zum Getränkemarkt flitzen sehen, dann könnte es unser Michael „Michi“ Hubert sein, denn seit Jahren kümmert er sich um das leibliche Wohl seiner Kollegen. Spezialwünsche sind kein Problem, ob Bionade, Selters oder Maibock, Michi macht es schon. Außerdem ist er ein begnadeter Stürmer, der von seinen Trainern aber auf der Verteidigerposition eingesetzt wird. Der Grund ist einfach: Die Kondition reicht einfach nicht mehr aus, um die 100 m nach dem Torjubel im-

mer wieder zurück zu laufen (Sorry, Michi, das musste ich mal sagen…)

Was wäre ein Team ohne Party und Geselligkeit? Stefan „Stoffel“ Franke und Robert „Rob“ Fust organisieren die tollsten Fest nördlich des Weißwurstäquators. Schaschlik-Spieße? Kein Problem. Wurst und Steak sind gern gesehene Gäste bei uns. Lecker auf dem Grill zubereitet. Ein Traum. Und ich habe die ehrenvolle Aufgabe, mich als Obmann um die organisatorischen Dinge zu kümmern. Vor ein paar Jahren sind unsere Freunde aus Escheburg zu uns gekommen und haben sehr viel Spielkultur mitgebracht. Hier ist zusammen gewachsen, was zusammen gehört. Wir alle sind sehr glücklich, dass das so reibungslos geklappt hat.
An dieser Stelle möchten wir Fußballer uns auch bei der Gemeinde und dem KSV Vorstand bedanken. Die Zusammenarbeit läuft gut, der Rasen wird von den Gemeindearbeitern hervorragend gemäht, so dass wir wirklich gute Bedingungen vorfinden. DANKE!
Wer jetzt das Bedürfnis verspürt, sich mal spazieren gehend zum Sportplatz zu bewegen, ist als Zuschauer herzlich willkommen. Spitzenfußball ohne Eintrittsgebühren, wo gibt es denn sonst so etwas? Und wem es jetzt in den Füßen juckt um bei uns mitzuspielen: Herzlich willkommen. Probiert es doch einfach mal. Mittwochs ab 19.00 Uhr Training auf dem Sportplatz (im Winter geht es in die Halle). Fragt bei Jutta an der Bude nach den Kontaktdaten von mir oder von Andreas Langner, dann geht´s los. Oder kommt einfach vorbei, wir beißen nicht! Ihr müsst nur über 32 Jahre alt sein.

Allen Lesern einen schönen Sommer!

Carsten Soltau als Obmann der KSV-Fußballer

Die Wichtelkiste….

…..ist eine muntere Truppe von Mädchen und Jungen im Alter von 0-7 Jahren.

Wir treffen uns immer donnerstags in der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr

im Gemeindehaus. Die Kinder können sich im großen Saal so richtig austoben. Es gibt viele verschiedene Spielsachen in unserem Sortiment. Das einfache Toben auf der Weichbodenmatte und das freie Spielen macht den Kindern immer wieder Spaß!
Für die Mamas gibt es Kaffee und die Möglichkeit sich in gemütlicher Runde auszutauschen. Im Sommer findet man uns bei gutem Wetter allerdings auf dem Spielplatz. Auch Ausflüge unternehmen wir gerne, z. B. in den Tierpark, schnitzen in der Kürbisscheune oder machen einen Bummel über den Weihnachtsmarkt.
Wenn die dunkle Jahreszeit kommt, bricht bei uns das Bastelfieber aus. Das macht in einer großen Runde viel Spaß und es entwickeln sich schöne Ideen.
Auch feiern können wir. Vom bunten Fasching bis zur Weihnachtsfeier, bei der natürlich der Weihnachtsmann nicht fehlen darf. Zu guter Letzt dürfen wir Muttis auch nicht zu kurz kommen und so treffen wir uns 1- 2 Mal im Jahr zu einem fröhlichen Mütterabend.

Wir freuen uns immer auf neue Gesichter!

Eure Wichtel

Neues vom Förderverein „Sterntaler“

Das ist unser Förderverein „Sterntaler“ e. V.

Unser Verein wurde vor vielen Jahren gegründet, um die Kita "Sonnenblume" und somit unsere Kinder tatkräftig und finanziell zu unterstützen. Gemeinsam mit anderen engagierten Eltern, den Elternvertretern und dem Erzieherteam versuchen wir bei häufig knappen Mitteln, aber mit viel Einfallsreichtum, so viel wie möglich auf die Beine zu stellen.

Als gemeinnütziger Verein anerkannt

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt und versuchen, immer dort einzuspringen und zu helfen, wo öffentliche Mittel fehlen, so z. B. bei der Anschaffung von zusätzlichem Lern-/Spiel- und Anschauungsmaterial. Regelmäßig unterstützen wir das Kita-Team bei der Durchführung verschiedener Veranstaltungen wie z.B. Sommerfeste, Ausflüge und den vielen Bastelnachmittagen.

Zugunsten unserer Kinder

Alle Einnahmen und Spenden werden in vollem Umfang zugunsten unserer Kinder verwendet. Anschaffungen werden immer in enger Abstimmung mit der Kita getätigt. Dabei ist es uns wichtig, insbesondere solche Dinge anzuschaffen, die von langer Haltbarkeit sind und möglichst von allen bzw. vielen Kindern genutzt werden können.

Aktiv werden und dabei sein

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, um den Fortbestand des Fördervereins zu gewährleisten! Werden Sie Mitglied im Förderverein "Sterntaler" e. V. Helfen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft den Förderverein zu erhalten. Er ermöglicht unserer Kita die Annahme von Spenden für die Förderung unserer Kinder sowie für die Ausstattung der Kindertagesstätte „Sonnenblume“.
Werden Sie aktiv und seien Sie dabei! Schon mit einem Mindestbeitrag von € 6,- im Jahr kann jeder im Förderverein Sterntaler e.V. Mitglied werden. Auch eine einmalige Spende ist natürlich gerne möglich. Unser Spendenkonto finden Sie unten.

Kontakt

Sterntaler e. V.
c/o Kindertagestätte Sonnenblume
Schlehenweg 11
21529 Kröppelshagen-Fahrendorf
Email: foerderverein.sterntaler@t-online.de

Das Spendenkonto des Fördervereins „Sterntaler“ e. V. lautet:

IBAN: DE14200505501034219988

SWIFT - BIC: HASPDEHHXXX

Ausflug unserer Sonnenblümchen zum Bauernhof

Gleich um 8.00 Uhr morgens fuhren wir in Fahrgemeinschaften zum Bio-Bauernhof Eggers in Kirchwerder. Dort wurden wir von Frau Eggers begrüßt.
Nach einem gemeinsamen Räuberfrühstück machten wir einen Rundgang zu den verschiedenen Tieren. Wir besuchten Pferde, Schafe, Schweine, Gänse und Hühner. Liebevoll wurden die Kinder an die Tiere herangeführt, um selbst zu erfahren und zu begreifen, wie viel Mühe und Arbeit so viele Tiere machen. Die Kinder konnten ganz nah ran an die Tiere und durften sie auch streicheln. Das war vielleicht spannend! Auch der kleine Spielplatz auf dem Gelände hat den Sonnenblümchen gut gefallen und sie durften zum Schluss noch etwas spielen und toben. Schließlich hieß es Abschied nehmen.
Wir hatten einen sehr schönen Tag mit vielen Informationen über das Leben der Tiere auf dem Bauernhof. Sicherlich werden wir auch im nächsten Jahr wieder einen schönen Ausflug für unsere Sonnenblümchen organisieren…

Ihr Sterntaler-Team

Frauenflohmarkt in Kröppelshagen

„Von Frauen für Frauen“ – ganz unter diesem Motto darf auf dem Frauenflohmarkt alles verkauft und natürlich gekauft werden, was Frauen so unendlich lieben. Ob Klamotten, Schuhe, Handtaschen, Schmuck oder Accessoires, ob Gebrauchtes oder Neues bis hin zu Selbstgemachtem, alles ist hier erlaubt.
Oder kommen Sie mit leerem Kofferraum und genießen Sie unser abwechslungsreiches Buffet, trinken ein Glas Prosecco und bewundern die tollen Waren, die vielleicht bald Ihren Besitzer wechseln werden. Der Erlös aus dem Buffetverkauf und die Standgebühren kommen dem Förderverein „Sterntaler“ e. V. zu Gute! Wir freuen uns immer über kulinarische Beiträge zum Buffet. Aufgrund der Modernisierungsarbeiten im Gemeindehaus findet der nächste Frauenflohmarkt unter Vorbehalt statt am

5. November 2016

Infos und Anmeldung

foerderverein.sterntaler@t-online.de

Standgebühr:
Tapeziertisch 11,- EUR
Gemeindetisch 9,- EUR
Kleiderständer 3,- EUR extra

Bitte gerne jetzt schon melden:

Lebendiger Adventskalender

Liebe Kröppelshagener, im letzten Jahr hat wieder unser „Lebendiger Adventskalender“ stattgefunden. Viele Nachbarn und Freunde standen bei Heißgetränken und Gebäck zusammen, manchmal wurde auch eine Geschichte vorgetragen und zusammen Weihnachtslieder gesungen. Viele Menschen trafen sich nach langer Zeit wieder und man rückte in dieser Zeit wieder etwas zusammen. Auch in diesem Jahr möchten wir den lebendigen Adventskalender stattfinden lassen. Wer Gastgeber werden möchte, melde sich bitte gerne jetzt schon bei uns. Der Ablauf kann je nach Gastgeber auch anders aussehen. Am jeweiligen Abend gestalten Sie ab 18.30 Uhr für eine besinnliche Stunde eine kleine Feier mit Tee, Punsch und Gebäck (jeder wie er möchte). Die Feier sollte möglichst draußen stattfinden, also vor der Haustür, unter dem Carport oder auf der Terrasse. Vielleicht haben Sie ja schon jetzt Lust, sich einen Termin für die Adventszeit 2016 zu reservieren? Dann melden Sie sich gerne unverbindlich per Mail bei uns unter

advent-im-dorf@t-online.de.

Wir setzen uns dann im Herbst mit Ihnen in Verbindung, um einen geeigneten Termin zu finden. Eine Terminübersicht wird es dann, wie auch im vergangenen Jahr, in Juttas Brötchenshop, an der Tankstelle oder in der Gemeindebücherei geben. Abschließend möchten wir noch einmal „Vielen Dank“ sagen an alle, die mitgemacht haben, die so viel Arbeit investiert haben und so gute Gastgeber waren! Wir freuen uns auf zahlreiche Türöffner für die diesjährige Adventszeit und hoffen auf eine erfolgreiche Fortsetzung.

Ihre

Angela Paus und Susanne Brombach

Unser Dorf im Internet:
www.kroeppelshagen-fahrendorf.de

Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“ jeden Dienstag im Gemeindehaus von 15.00 - 18.00 Uhr

Einladung zur Bücherparty

Bei fast 100.000 Neuerscheinungen pro Jahr fällt die Entscheidung für das richtige Buch oftmals nicht leicht. Wir möchten Ihnen diese Entscheidung nun einmal auf eine etwas andere Art erleichtern und laden Sie sehr herzlich ein zu unserer Bücherparty

am 15. November 2016 ab 18.30 Uhr
in der Gemeindebücherei in Kröppelshagen-Fahrendorf.

Sabine Metzger präsentiert zwei Stunden lang aktuelle Romane und Neuerscheinungen. Auch Krimis, Sachbücher oder Biografien hat sie mit dabei.

Wir bitten Sie um Ihre

Anmeldung bis zum 8. November

da wir nur eine begrenzte Anzahl Plätze zur Verfügung haben. Anmelden können Sie sich gerne entweder dienstags direkt bei uns in der Bücherei, telefonisch unter 6518 oder per Mail unter Buecherei-GKF@t-online.de.

Wir freuen uns auf eine kurzweilige, spannende und interessante Bücherparty mit Ihnen!

Liebe Kröppelshagen-FahrendorferInnen!

Mitten in unserem Dorf steht uns die große, weite Welt offen, die Welt der Bücher – und zwar in all ihren Facetten: mal unterhaltend, mal spannend, mal informativ. Freuen Sie sich auch darüber, dass wir in unserem Dorf eine eigene Bücherei haben? Um solch eine Institution am Laufen zu halten, brauchen wir viele helfende Hände.

Möchten auch Sie uns dienstags ein paar Stunden unterstützen?

Es muss ja nicht jede Woche sein. Bitte sprechen Sie uns an – das Team der „Bücherkiste“ freut sich auf Sie!

Gemeindebüro, Tel. 22 86 oder Sabine Merkel, suv.merkel@t-online.de, Tel. 65 18

Lesen ist ein Abenteuer im Kopf!

Seit über 13 Jahren sind wir nun an jedem Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr für alle großen und kleinen Leser in der „Bücherkiste“ da, und alle Bücher stehen unseren „Leseratten und Bücherwürmern“ kostenlos zur Verfügung. Kamen anfangs ca. 5 bis 8 Leser jede Woche, so sind es inzwischen 15 bis 25 Leser, und auch manches Mal noch mehr. Dank eines festen Jahresbudgets, das uns die Gemeindevertretung bewilligt, sind wir in der Lage, neue, aktuelle Bücher zu kaufen und auch auf Leserwünsche einzugehen – ja, unsere Bücherkiste ist etwas ganz Besonderes. Überzeugen Sie sich selbst davon. Ihre Wünsche und Anregungen nehmen wir gerne auf. Wir freuen uns auf Ihren und euren Besuch. Wie immer haben wir wieder viele Neuerwerbungen zur Auswahl. Lassen Sie sich überraschen. Es ist für Jeden etwas dabei.

Ihr und Euer Team der „Bücherkiste“

Unsere neuen Bücher

Belletristik/Romane

Ein Bild von dir, Jojo Moyes
Während um sie herum der Erste Weltkrieg tobt, versucht Sophie stark zu sein – für ihre Familie, für ihren Mann Édouard, der auf Seiten Frankreichs kämpft. Nur ein Gemälde ist ihr geblieben, dass sie an ihr gemeinsames Glück erinnert. Ein Porträt, das Édouard von ihr malte. Und das ihn jetzt retten soll …Hundert Jahre später: Liv trauert um ihren Mann David. Vor vier Jahren ist er gestorben, viel zu früh. Livs kostbarster Besitz: ein Gemälde, das er ihr einst schenkte. Der Maler: Édouard. Das Modell: Sophie. Als ihr dieses Gemälde genommen werden soll, ist sie bereit, alles zu opfern. Auch das eigene Glück…

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke, Joachim Meyerhoff
Die Kindheit auf dem Gelände einer riesigen Psychiatrie und das Austauschjahr in Amerika liegen hinter ihm, der gerade zwanzig gewordene Erzähler bereitet sich auf den Antritt des Zivildienstes vor, als das Unerwartete geschieht: Er wird auf der Schauspielschule in München angenommen und zieht in die großbürgerliche Villa seiner Großeltern in Nymphenburg. Seine Großmutter ist eine schillernde Diva und selbst ehemalige Schauspielerin, sein Großvater emeritierter Professor der Philosophie, eine strenge und ehrwürdige Erscheinung. Ihre Tage sind durch abenteuerliche Rituale strukturiert, bei denen Alkohol eine nicht unwesentliche Rolle spielt. Unter ihrem Einfluss wird der Erzähler zum Wanderer zwischen den Welten. Tagsüber an der Schauspielschule systematisch in seine Einzelteile zerlegt, ertränkt er abends seine Verwirrung auf dem opulenten Sofa in Rotwein und anderen Getränken. Aus dem Kontrast zwischen großelterlichem Irrsinn und ausbildungsbedingtem Ich-Zerfall entstehen die ihn völlig überfordernden Ereignisse. Zugleich entgeht ihm nicht, dass auch die Großeltern gegen eine große Leere ankämpfen, während er auf der Bühne sein Innerstes nach außen kehren soll und dabei fast immer grandios versagt.

Historisches

Wölfe, Hilary Mantel
Band 1 Tudor-Trilogie:
England im Jahr 1520: Hilary Mantel erzählt die Geschichte von Thomas Cromwell, dem Sohn eines Hufschmieds und Brauers aus Putney, der als ungefähr Fünfzehnjähriger von zu Hause wegläuft, weil sein Vater ihn im Suff beinahe zu Tode prügelt. „Zoll um Zoll“ kriecht er blutend und mit zerschmettertem Gesicht im Schlamm der Themse vorwärts, um dem väterlichen Stiefel zu entkommen. So lernen die Leser ihn im ersten Kapitel im Jahr 1500 kennen. Die Handlung springt ins Jahr 1527. Cromwell ist nun juristischer Berater von Kardinal Wolsey, dem Lordkanzler Henrys VIII. und mächtigstem Mann im Königreich. Auf dem Kontinent erlernte er verschiedene Sprachen und Berufe, darunter den des Soldaten. Zehn Jahre später kehrte er als Jurist und Tuchhändler nach England zurück und gründete eine Familie mit einer wohlhabenden verwitweten Kaufmannstochter. Wolsey soll die Scheidung Henry VIII. betreiben, der sich von Katherine scheiden lassen will, weil sie ihm keinen Thronerben geschenkt hat und das Land deshalb vor einem Bürgerkrieg steht,

aber auch wegen seiner Gier nach Anne Boleyn. Einen offenen Bruch mit Katherine und dem Papst kann Henry sich aus innen- und außenpolitischen Gründen und aus Angst um sein Seelenheil nicht leisten. Wolseys Unfähigkeit, Henrys Wunsch zu erfüllen, kommt einem Todesurteil gleich. Er wird entmachtet und enteignet, später verhaftet. Dem Henkersbeil entgeht er knapp, weil ihn rechtzeitig eine Krankheit dahinrafft. Oder war es doch Gift? Mantel schildert, wie Cromwell in den nächsten acht Jahren „Zoll um Zoll" in das Machtvakuum vorstößt, zu Henrys wichtigstem Berater und Vertrautem aufsteigt.

Falken, Hilary Mantel
Band 2 Tudor Trilogie:
England 1535: „Sieh meinen Sohn Thomas böse an, und er sticht dir ein Auge aus. Stell ihm ein Bein, und er schneidet es dir ab", sagt sein Vater über den jungen Cromwell. 35 Jahre später hat Thomas Cromwell die bescheidenen Verhältnisse des Elternhauses hinter sich gelassen. Sein Aufstieg am Hofe von Henry VIII verläuft parallel mit dem von Anne Boleyn, Henrys zweiter Frau, derentwegen dieser mit Rom gebrochen und eine eigene Kirche gegründet hat. Doch Henrys Verhalten hat England ins Abseits manövriert, und Anne konnte ihm keinen Thronfolger gebären. In Wolf Hall verliebt sich der König in die stille Jane Seymour. Cromwell begreift, was auf dem Spiel steht: das Wohl der gesamten Nation. Im Versuch, die erotischen Fallstricke und das Gespinst der Intrigen zu entwirren, muss er eine „Wahrheit" ans Licht bringen, die Henry befriedigen und seine eigene Karriere sichern wird. Doch weder Minister noch König gehen unbeschadet aus dem blutigen Drama um Annes letzte Tage hervor.

Spannung

Germany, Don Winslow
Privatermittler Frank Decker ist wortkarg und unbestechlich, Ex-Soldat und Ex-Polizist. Sein Job: verschollene Menschen aufzuspüren. Die hinreißend schöne Frau seines langjährigen Freundes ist verschwunden und er macht sich mit unerbittlicher Konsequenz auf die Suche nach ihr. Die Spur führt ihn von Florida in das nasskalte Deutschland. Bei einer atemlosen Jagd quer durch Deutschland lernt er die dunkelsten Seiten kennen – Mädchenhandel, Rotlichtbezirke, Erpressung.

Der Atem des Jägers, Deon Meyer
Einst war Benny Griessel der beste Polizist Kapstadts, doch dann begann er zu trinken. Nun ist er am Ende. Einzig sein Chef glaubt noch an ihn und übergibt ihm den spektakulärsten Fall der letzten Jahre: Ein Killer läuft durch die Stadt und tötet in Selbstjustiz Kinderschänder. Griessel weiß, dass diese Ermittlung seine letzte Chance ist. Er versucht, die Prostituierte Christine und ihr Kind als Lockvogel einzusetzen. Doch bald ahnt er, dass er diesem Fall nicht gewachsen ist. Denn plötzlich gerät er selbst ins Fadenkreuz eines Drogenbarons ...

Rote Spur, Deon Meyer
Lemmer, seines Zeichens Bodyguard, lebt zurückgezogen in der Karoo. Widerstrebend nimmt er den Auftrag an, den Transport zweier Spitzmaulnashörner aus Simbabwe zu bewachen. Die Tiere sind wegen ihrer Hörner Gold wert. Zu dritt brechen sie von der simbabwischen Grenze aus auf: Lourens, der Fahrer, Lemmer und Cornél, die junge Wildhüterin. Doch unterwegs werden sie überfallen – von dem Drogenboss Inkunzi. Die Angreifer suchen etwas, Diamanten, die sie aber nicht finden. Inkunzi schießt einen seiner bereits toten Leute mit Lemmers Pistole in den Kopf. Und dann verschwindet Cornél mit den kostbaren Steinen und Lemmers Waffe. Plötzlich hat er ein Problem: Man könnte ihn als Mörder überführen, bekommt er seine Waffe nicht zurück.

Ein eisiger Tod, Ian Rankin
Inspektor John Rebus von der Kriminalpolizei Edinburgh legt sich dieses Mal mit der »schottischen Mafia" an, deren Vertreter höchste Posten in Politik und Wirtschaft einnehmen und sich gegenseitig lukrative Aufträge und Fördergeldern zuschustern. Da diese „Ehrenmänner" auf ihre lukrativen Schiebereien nicht verzichten oder sich gar bestrafen lassen wollen, versuchen sie Rebus kaltzustellen und jagen ihm dabei mehr Furcht ein als eine Horde Totschläger ...

Jugend-/Kinderbücher

Die unglaublichen Abenteuer des Barnaby Brocket, John Boyne
Barnaby, jüngster Spross der Familie Brocket, schwebt. Für Mutter Eleanor und Vater Alistair eine Katastrophe. Schließlich ist man stolz darauf, ganz und gar normal zu sein und niemals Aufsehen zu erregen. BarnabyŽs fehlende Erdanziehungskraft stellt somit eine schwere Bürde für seine Eltern dar; so schwer, dass sie beschließen, sie nicht länger tragen zu wollen … Dabei lief mit Barnabys älteren Geschwistern – Melanie und Henry – alles ganz normal. In dieser Hinsicht ist das Adjektiv „normal" von allergrößter Bedeutung. Doch als Barnaby schon bei der Geburt dem Arzt durch die Hände flutscht und nach oben, gegen die Decke des Krankenhauszimmers schwebt, dämmert es Mrs. Brocket bereits, dass mit diesem Kind – aus ihrer persönlichen Sicht – etwas ganz und gar nicht stimmt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Redaktion ist für den Inhalt der Leserbriefe nicht verantwortlich. Leserbriefe müssen bitte mit vollständigem Namen und Anschrift eingereicht werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Ihr Redaktionsteam

geschrieben von Hermann Michael:

Gefahr vor der Haltestelle

Als betroffener Autofahrer und Einwohner möchte ich dringend auf folgende Gefahrensituation hinweisen.
Als Anlieger fahre ich oft auf der Dorfstraße von der Kreuzung B207 in Richtung Escheburg und muss dann öfters vor der ersten Haltestelle wegen eines dort parkenden Busses halten. Bei einem erforderlichen Überholvorgang kann man überhaupt nicht die entgegenkommenden Fahrzeuge wegen der scharfen Kurve in der Gegenrichtung erkennen. Das Überholen ist dabei nur sozusagen blind möglich und kann sehr gefahrvoll und mit einem sehr mulmigen Gefühl erfolgen. Dabei ist es mir bereits passiert, dass dort während meines Überholens plötzlich ein PKW, meistens mit ziemlich hoher Geschwindigkeit, entgegen kam und ein Unfall nur gerade eben so verhindert werden konnte.
Ich bin daher der Meinung, dass hier unbedingt von den zuständigen Stellen schnellstmöglich eine Entschärfung dieser Situation durch entsprechende Warnschilder o. a. m. herbeigeführt werden muss, bevor hier wirklich noch ein Unfall passiert.

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 01805/11 92 92. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.

Wichtige Termine 2. Halbjahr 2016

06.10.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
13.10.	Do	16.45	Oktoberfest-Ausfahrt des Seniorenkreises	Gemeinde
13.10.	Do	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
29.10.	Sa	18.30	Laternenumzug	Feuerwehr
02.11.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
03.11.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
05.11.	Sa	10.00	Schredderaktion (bis 12.00 Uhr)	Gemeinde
08.11.	Di	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
10.11.	Do	15.00	Kaffeetrinken des Seniorenkreises	Gemeinde
12.11.	Sa	10.00	Schredderaktion (bis 12.00 Uhr)	Gemeinde
13.11.	So	10.00	Gedenkfeier zum Volkstrauertag	Gemeinde
14.11.	Mo	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
15.11.	Di	18.30	Bücherparty	Bücherei
15.11.	Di	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
21.11.	Mo		Redaktionsschluss Dorfzeitung	Gemeinde
13.12.	Die	20.00	Amtsausschuss	Amt
10.12.	Do	15.00	Seniorenweihnachtsfeier	Gemeinde
15.12.	Do	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!
Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroeppelshagen-fahrendorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.
E-Mail: gemeinde.kroeppelshagen@t-online.de

Notizen:

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch
Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf
Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammonn, Ch. Bathke, W. Bundesmann, A. Burmeister, S. Krause, W. Krause, R. Nietzschmann, S. Schratzberger-Kock, Th. Weber
Layout und Satz: Sabine Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:
- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1
- E-Mail: redaktiondorfzeitung@gmx.de

Amtsverwaltung Hohe Elbgeest
Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon: 04104/9 90-0Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten:	montags	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
	dienstags und freitags	9.00 – 12.00 Uhr
	mittwochs	geschlossen oder nach Vereinbarung
	donnerstags	7.00 – 12.00 Uhr

Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

Bürgermeister M. von Brauchitsch:	Telefon 04104/22 86 (privat 04104/45 53) e-Mail: bgm-kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de
Vorzimmer M. Timm:	Telefon 04104/22 86 m.timm@amt-hohe-elbgeest.de
Gemeindebüro:	Telefax 04104/8 04 13 e-Mail: kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern und E-Mail-Adressen

Notruf Polizei:	Telefon 110
Notruf Feuerwehr:	Telefon 112
Nächste Polizeistation:	Telefon 04152/22 00
Feuerwehr (zeitweise besetzt)	Telefon 04104/96 13 79
Pastor Dr. Meyer-Hansen	Telefon 0152/52712608, E-Mail: PastorMeyerHansen@Kirche-LL.de
Seniorenkreis	Telefon 04104/22 48
Kindergarten	Telefon 04104/14 84
Sport KSV (zeitweise besetzt)	Telefon 04104/63 14

Gleichstellungsbeauftragte

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-7104

Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen (Amtsgericht Schwarzenbek)

Christian von der Brelie:	Dorfstraße 5, 21529 Kröppelshagen, Telefon 04104/9629161
Karl-Hans Straßburg:	Telefon privat 04104/68 21, dienstlich 04104/22 86

bei Störungen

Strom:	E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr
Wasser:	Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 69 92 63 oder B. Lust: Tel. 04104/4759, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/69 01 86
Gas:	Telefon: 040/23 66 23 66
Abwasserverband:	Telefon: 04104/96 35 70, Notdienst: 04104/963 57 57